fög
Forschungszentrum
Öffentlichkeit und Gesellschaft

Publizistische Versorgung im Kanton Zürich

Abschlussbericht

Universität Zürich[UZH]

fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich

13.11.2026

Eine Studie im Auftrag der Direktion der Justiz und des Inneren des Kantons Zürich

Vielfalt in der Berichterstattung über die Gemeinden und Bezirke des Kantons Zürich

Dr. Daniel Vogler, Morley Weston, Dario Siegen

Management Summary und Handlungsempfehlungen

Journalismus stärkt die Informiertheit der Bevölkerung, kann Missstände aufdecken und zur gesellschaftlichen Integration beitragen. Die journalistische Berichterstattung über politische, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklungen sowie über das gesellschaftliche Leben in Gemeinden und Regionen gilt daher als wichtige Voraussetzung für das Funktionieren der Demokratie.
Angesichts der aktuellen Krise des Journalismus stellt sich die Frage nach der publizistischen Versorgung im Kanton Zürich mehr denn je. Die vorliegende Studie analysiert die Vielfalt der Berichterstattung über Zürcher Gemeinden anhand einer gross angelegten Inhaltsanalyse publizistischer Medien mit Bezug zum Kanton Zürich. Vorbereitend wurde zudem ein Inventar sämtlicher publizistischer Medien des Kantons erstellt.

Zentrale Befunde

Die publizistische Versorgung im Kanton Zürich ist derzeit insgesamt intakt. Angesichts rückläufiger Ressourcen und struktureller Veränderungen im Journalismus bestehen jedoch Risiken für ihre langfristige Sicherung. Die wichtigsten Befunde der Studie sind:

- Sogenannte «News Wüsten», also Gemeinden, Regionen oder Bezirke, über die gar nicht mehr berichtet wird, existieren im Kanton Zürich nicht. Allerdings ist die Gesamtzahl publizierter Beiträge zwischen 2015 und 2025 rückläufig. Entsprechend nimmt auch die Berichterstattung über die Gemeinden ab, und zwar um 21.5%.
- Die Berichterstattung konzentriert sich stark auf die Städte Zürich und Winterthur. Diese Konzentration hat im Untersuchungszeitraum von 44,0% auf 48,7% zugenommen. Zudem entfallen 2025 deutlich mehr Beiträge auf die Stadt Zürich (38,7%) als auf Winterthur (10,0%).
- Viele grössere Agglomerationsgemeinden erhalten gemessen an ihrer Bevölkerungszahl vergleichsweise wenig mediale Aufmerksamkeit. Insgesamt verlieren solche urbanen Gemeinden zwischen 2015 und 2025 deutlich stärker an Aufmerksamkeit (-28,6%) als die Kernstädte (-13,1%).
- Für alle Gemeinden wird über relevante Themen aus Politik (40,6%), Wirtschaft (14,6%) und Kultur (9,9%) berichtet. Total fokussieren somit knapp zwei Drittel aller Beiträge auf einen dieser drei Bereiche. Sportthemen kommen auf 11,9%, Human-Interest-Themen machen 23,0% aus.
- Im Zeitvergleich zeigen sich insbesondere im Kulturbereich Defizite. Der Anteil der Kulturberichterstattung ist zwischen 2015 (16,0%) und 2025 (10,7%) deutlich rückläufig. Dieser Rückgang betrifft insbesondere die Berichterstattung über die Kernstädte, wo ihr Anteil von 21,5% auf 12,8% sank.
- Die Angebotsvielfalt im Kanton Zürich ist hoch. Insgesamt wurden 129 publizistische Medienangebote identifiziert, die entweder ihren Redaktionssitz im Kanton Zürich haben oder für die der Kanton das primäre Verbreitungsgebiet darstellt.
- Der Kanton Zürich verfügt über ein breites Angebot an Lokalmedien, die zu einer vielfältigen Berichterstattung über die Gemeinden beitragen. Viele dieser Angebote erscheinen jedoch nicht täglich und können daher die kontinuierliche Informationsversorgung nur eingeschränkt sicherstellen.
- Es existieren nach wie vor mehrere tagesaktuelle journalistische Angebote, die den Anspruch verfolgen, das Geschehen im gesamten Kanton abzudecken. Solche Angebote stehen unter besonderem wirtschaftlichem Druck. Gleichzeitig besteht in diesem Segment eine hohe Abhängigkeit vom Unternehmen TX Group.
- Gemeinden und Kanton sind darauf angewiesen, die Bevölkerung mit relevanten Informationen zu erreichen. Die rückläufige Nutzung journalistischer Medien stellt deshalb eine Herausforderung dar, auch wenn Vielfalt und Qualität der Berichterstattung derzeit insgesamt noch gewährleistet sind.

Handlungsempfehlungen

Der Kanton Zürich verfügt also weiterhin über eine vielfältige und grundsätzlich leistungsfähige Medienlandschaft. Die Ergebnisse weisen jedoch auf eine zunehmende Konzentration der Berichterstattung, rückläufige publizistische Leistungen und wirtschaftliche Risiken hin. Die publizistische Versorgung ist gegenwärtig gesichert, scheint aber mit Blick in die Zukunft gefährdet. Eine vorausschauende Medienpolitik sollte deshalb darauf abzielen, die langfristige Vielfalt, Unabhängigkeit und Reichweite journalistischer Angebote im Kanton Zürich zu sichern. Daraus leiten sich folgende Handlungsempfehlungen ab:

- Prüfung einer kantonalen Medienförderung: Vor dem Hintergrund sinkender redaktioneller Ressourcen und jüngster Sparmassnahmen im Regionaljournalismus sollte geprüft werden, wie eine unabhängige und breit abgestützte publizistische Versorgung auf kantonaler Ebene langfristig gesichert werden kann. Denkbar wäre ein kantonaler Förderfonds, der journalistische Projekte und Angebote mit einem klar definierten Leistungsauftrag unterstützt. Insbesondere Medien, die kantonale Perspektiven sichtbar machen und das Geschehen im gesamten Kanton abdecken, könnten so gestärkt werden. Dies fördert sowohl die kantonale Integration und Identität als auch die Wahrnehmung kantonaler Themen in der nationalen Öffentlichkeit.
- Unterstützung der digitalen Transformation lokaler Medien: Insbesondere kleinere Lokalmedien stehen vor erheblichen Herausforderungen bei der digitalen Transformation. Viele Angebote sind weiterhin stark auf Printprodukte ausgerichtet und/oder verfügen über nur begrenzte digitale Reichweite. Fördermassnahmen könnten dazu beitragen, digitale Angebote weiterzuentwickeln und neue Zielgruppen zu erschliessen.
- Stärkung tagesaktueller überregionaler Berichterstattung: Tagesaktuelle Medien mit einem überregionalen Fokus erfüllen eine zentrale Funktion, indem sie lokale, regionale und nationale Entwicklungen miteinander verbinden. Gleichzeitig erreichen sie aufgrund ihres breiten Nachrichtenangebots eine grössere Öffentlichkeit. Dieses Segment steht wirtschaftlich besonders unter Druck. Die Sicherung entsprechender Angebote verdient daher besondere Aufmerksamkeit.
- Sensibilisierung für die Bedeutung unabhängigen Journalismus auf kommunaler Ebene: Gemeinden und öffentliche Institutionen sollten für die gesellschaftliche Bedeutung unabhängiger journalistischer Medien sensibilisiert werden. Die direkte Kommunikation von Behörden kann journalistische Funktionen wie unabhängige Kontrolle, kritische Einordnung, Themenvielfalt und gesellschaftliche Integration nicht ersetzen. Zudem erreichen behördliche Kommunikationskanäle häufig nur einen Teil der Bevölkerung.
- Kontinuierliches Monitoring der publizistischen Versorgung: Die Entwicklung der publizistischen Versorgung sollte regelmässig beobachtet werden. Angesichts des jüngsten Stellenabbaus im Regionaljournalismus, der zunehmenden Zentralisierung redaktioneller Strukturen und weiterer Sparmassnahmen im Medienbereich ist eher mit einer Verschlechterung als mit einer Verbesserung der Versorgungslage zu rechnen. Ein kontinuierliches Monitoring ermöglicht es, problematische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.
- Ergänzende Analyse der Mediennutzung: Die vorliegende Studie untersucht das publizistische Angebot. Für die Beurteilung der zukünftigen Informationsversorgung der Bevölkerung sollte ergänzend untersucht werden, wie sich die Mediennutzung entwickelt. Der Wandel hin zu digitalen Plattformen, sozialen Medien sowie die zunehmende Nachrichtenabstinenz («News-Deprivation») und Nachrichtenvermeidung stellen die Frage, ob und wie journalistische Medien die Bevölkerung weiterhin mit relevanten Informationen erreichen können.

Inhaltsverzeichnis

1.	**Einleitung**	**4**
2.	**Inventar der publizistischen Versorgung im Kanton Zürich**	**4**
3.	**Methode Analyse Berichterstattung über Gemeinden**	**9**
3.1.	Beschreibung des Datensatz	9
3.2.	Identifikation von Gemeinden in Medienbeiträgen mittels Geoparsing	9
3.3.	Erfassung von Themenschwerpunkten	10
3.4.	Gemeindetypologie	10
4.	**Resultate Analyse Berichterstattung über Gemeinden 2025**	**10**
4.1.	Medienresonanz und Vielfalt nach Gemeinden	10
4.2.	Medienresonanz nach Gemeindetypen	11
4.3.	Medienresonanz nach Bezirken	12
4.4.	Themenschwerpunkte nach Gemeindetypen und Bezirken	13
5.	**Resultate Analyse Berichterstattung über Gemeinden im Zeitvergleich**	**14**
5.1.	Medienresonanz und Vielfalt nach Gemeinden	14
5.2.	Medienresonanz nach Gemeindetypen	15
5.3.	Medienresonanz nach Bezirken	16
5.4.	Themenschwerpunkte nach Gemeindetypen und Bezirken	16
6.	**Fazit**	**20**
6.1.	Wachsende News-Deprivation und strukturelle Krise des Journalismus	21
6.2.	Limitationen	21
7.	**Literatur**	**22**
8.	**Anhang**	**24**

1. Einleitung

Journalistische Medien spielen eine zentrale Rolle im politischen Meinungsbildungsprozess (Kübler & Goodman, 2019; Udris et al., 2022). Eine angemessene und vielfältige Repräsentation von Gemeinden und Regionen in den Medien gilt als eine zentrale Voraussetzung für das demokratische System der Schweiz. Menge und Vielfalt der medialen Aufmerksamkeit befinden sich aber in einem Spannungsfeld. Einerseits sollen Medien über relevante Themen berichten. Urbane Zentren sind oft die zentralen Wirtschaftsstandorte und Bevölkerungsballungszentren sowie Standorte von nationalen oder kantonalen Parlamenten und Gerichten. Ein Fokus der Medien auf die Zentren ist bis zu einem gewissen Grad gerechtfertigt. Medien sollen aber gerade auch peripheren Regionen ausserhalb der Zentren in der Medienarena Geltung verschaffen. Dies ist eine zentrale Voraussetzung für die Integrationsfunktion des Journalismus in der föderalistisch organisierten Schweiz, gerade auch auf der Ebene von Kantonen (Jarren, 2000; Schönhagen & Trebbe, 2009; Vogler & Udris, 2021).

Die Schweiz gilt als ein Land mit einer vergleichsweise hohen Medienvielfalt (Vogler et al., 2023). Der Kanton Zürich nimmt dabei eine Sonderstellung ein. Es gibt kaum einen Kanton, der aktuell über eine vergleichbare Vielfalt an journalistischen Medien aufweist. Allerdings setzt die ökonomische Krise den Journalismus zunehmend unter Druck. Das Interesse an News und die Nutzung von News nehmen ab (Udris et al., 2026). Stellenabbau und Sparprogramme sind auch in Schweizer Medienhäusern an der Tagesordnung (Bühler & Moser, 2026). Zudem gehören viele reichweitenstarke Regionalmedien in der Schweiz einigen wenigen Verlag (u.a., TX Group und CH Media) und werden seit einigen Jahren über Zentralredaktionen zu grossen Teilen mit den gleichen Inhalten bestückt (Vogler et al., 2020). Für die Schweiz kann deshalb eine hohe und zunehmende Konzentration in den kantonalen Medienmärkten festgestellt werden (Vogler et al., 2023). Trotz der aktuell noch hohen Vielfalt an Medienangeboten stellt sich auch aufgrund dieser Entwicklungen für den Kanton Zürich zunehmend die Frage, ob ausreichend vielfältig über die einzelnen Gemeinden und Bezirke berichtet wird. Um diese Frage zu beantworten, fehlen aber bislang umfangreiche empirische Daten.

Die vorliegende Studie untersucht die publizistische Versorgung des Kantons Zürich. In einem ersten Schritt wurde als Grundlage ein Inventar aller publizistischen Medien mit Redaktionssitz oder primärem Verbreitungsgebiet im Kanton Zürich erstellt. In einem zweiten Schritt untersuchen wir mit automatisierten Inhaltsanalysen die Vielfalt der Berichterstattung über die Gemeinden des Kanton Zürichs in Online- und Printmedien. Die Gemeindenamen wurden in den Medienbeiträgen mittels eines automatisierten Verfahrens, sogenanntes Geoparsing, identifiziert und erfasst. Zuerst untersuchen wir die Berichterstattung über Gemeinden des Kantons Zürich in 29 Online- und Printmedien für das Jahr 2025. Danach analysieren wir die Berichterstattung über Gemeinden des Kantons Zürich in 14 Online- und Printmedien im Zeitvergleich für die Jahre 2015, 2020 und 2025. Für die Analysen wurden die Gemeinden zu Gemeindetypen und Bezirken gruppiert. Neben Resonanz der Gemeinden insgesamt und im Vergleich zur Wohnbevölkerung wurden die Themenschwerpunkte der Berichterstattung erfasst.

Der Bericht gliedert sich in fünf Teile: Einer Einleitung, dem Inventar der publizistischen Medien, einem Überblick über die angewendeten Methoden, einem umfassenden Resultatteil und einem abschliessenden Fazit.

2. Inventar der publizistischen Versorgung im Kanton Zürich

Der Kanton Zürich weist eine relativ grosse Vielfalt an journalistischen Medien auf. Das zeigt ein für diese Studie erstelltes Inventar der journalistischen Medien mit Sitz im Kanton Zürich (vgl. Tabelle 1). Das Inventar basiert auf eigenen Recherchen, dem WEMF-Auflagen-Bulletin sowie einer Medienliste der Fachhochschule Graubünden. Insgesamt wurden 129 Medienangebote identifiziert, welche den Redaktionssitz im Kanton Zürich haben oder für die der Kanton Zürich das primäre Verbreitungsgebiet darstellt. Das Inventar zeigt, dass im Kanton Zürich noch einige tagesaktuelle Zeitungen mit Onlineangeboten existieren, die flächendeckend über den Kanton berichten. Konkret sind dies die Neue Zürcher Zeitung, die Tamedia-Titel Tages-Anzeiger, Landbote, Zürcher Unterländer und Zürichsee Zeitung, der Zürcher Oberländer, der dem eigenständigen Verlagshaus Zürcher Oberland Medien AG gehört, aber redaktionell mit den Tamedia-Titeln kooperiert, sowie die Limmattaler Zeitung des Medienunternehmens CH Media. Seit einigen Jahren existieren mit den 24-Portalen für eine Reihe von Bezirken eigenständige, neue digitale Angebote, die täglich News über den Kanton Zürich veröffentlichen. Weiter gibt es eine Reihe von privaten regionalen Radio- (z.B., Radio 1, Radio 24, Radio Zürisee) und Fernsehsendern (z.B., Tele Züri oder Tele Z) sowie das SRG Regionaljournal Zürich

Schaffhausen, die täglich über die Gemeinden des Kantons Zürich berichten.

Für den Kanton Zürich typisch ist auch die relativ hohe Vielfalt an lokalen Medien wie beispielsweise der Andelfinger Anzeiger, der Glatttaler oder der Klotener Anzeiger. Diese kleineren Lokalzeitungen berichten in der Regel ein- bis dreimal wöchentlich über die Bezirke und Gemeinden des Kantons. Viele dieser Angebote übernehmen auch die Funktion als amtliches Publikationsorgan von Gemeinden. Sie gehören teilweise unabhängigen Verlagen, die oftmals im Druckereiwesen tätig sind, wie beispielsweise die Zürcher Oberland Medien AG (Glatttaler, Anzeiger von Uster), die Akeret Verlag + Druck AG (Andelfinger Anzeiger) oder Lokalinfo AG (u.a., Klotener Anzeiger, Anzeiger von Wallisellen). Einige dieser lokalen Angebote sind auch im Besitz der TX Group (u.a. Sihltaler und Thalwiler Anzeiger). Erwähnenswert sind zudem die Angebote Rümlanger, Furttaler, das Tagblatt der Stadt Zürich und die Winterthurer Zeitung. Diese gehören zur Swiss Regiomedia AG. Das Unternehmen befand sich bis vor Kurzem im Besitz des ehemaligen Bundesrats Christoph Blocher, wurde inzwischen jedoch an die Interact Media Group (IMG) verkauft, die auch das Onlineportal nau.ch betreibt.

Weiter gibt es viele weitere Angebote, die monatlich erscheinen, beispielsweise die Obersee Nachrichten oder der Feuerthaler Anzeiger. Es gibt zudem viele hyperlokale Angebote, die von Vereinen oder sehr kleine Unternehmen betrieben werden. In urbanen Räumen sind das unter anderem grössere Projekte wie tsri.ch oder Republik sowie auch kleine Quartierzeitungen oder Newssites wie Zürich West oder WiekoNews.ch. Spannend ist zudem die Initiative Spatz, die eine Art Franchise-Modell für digitalen Lokaljournalismus entwickelt. Auch in ländlichen Regionen gibt es noch viele kleinere Medienunternehmen, die Angebote betreiben, die täglich, mehrmals pro Woche oder im Wochen- und Monatsrhythmus publizieren. Oftmals haben solche Angebote auch die Aufgabe als amtliches Publikationsorgan für Gemeinden. Allerdings wurden für das Inventar reine Gemeindeanzeiger nicht erfasst. Auswahlkriterium war, dass die Angebote eine unabhängige Redaktion besitzen.

Die grösseren regionalen Abonnementsmedien in der Schweiz sind im Besitz von einigen wenigen Medienhäusern und werden seit einigen Jahren über Zentralredaktionen mit Inhalten beliefert (Vogler et al., 2020; Ryffel & Vogler, 2026). Der lokale und regionale Bereich wurde in den Verbundsystemen aber bislang meist eigenständig weitergeführt. Jüngst hat die TX Group allerdings für ihre Regionalzeitungen eine Zentralredaktionen eingeführt. Seit 2021 bilden Landbote, Zürcher Unterländer und die Zürichsee Zeitung zusammen mit dem Flaggschiff Tages-Anzeiger das gemeinsame Redaktionsnetzwerk Zürcher Zeitungsverbund. Der Zürcher Oberländer des Verlagshaus Zürcher Oberländer Medien AG aus Wetzikon ist ebenfalls in das Netzwerk eingebunden. Ziel der Kooperation ist es, Synergien und Mehrwert für Leserinnen und Leser in der Berichterstattung über den Kanton Zürich herzustellen. Trotz der relativ hohen Vielfalt an Medienangeboten stellt sich aufgrund dieser Entwicklungen für den Kanton Zürich zunehmend die Frage, ob ausreichend vielfältig über die einzelnen Gemeinden und Bezirke berichtet wird und wie stark das Abhängigkeitsverhältnis von TX Group ist.

Medienangebot	Verbreitung	Erscheinung	Besitzerin	Sitz Redaktion
20 Minuten	national	täglich	TX Group AG	Zürich
8400 Altstadt	lokal	< monatlich	Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt Winterthur	Winterthur
8634.ch	lokal	täglich	Verein 8634	Hombrechtikon
Affolter Anzeiger	lokal	wöchentlich	CH Media	Affoltern am Albis
Ährenpost	lokal	< monatlich	Tudor Dialog GmbH	Gossau
Altstadt Kurier	lokal	monatlich	Herausgeberverein Altstadt Kurier	Zürich
Andelfinger Zeitung	lokal	wöchentlich	Akeret Verlag + Druck AG	Andelfingen
Anzeiger von Uster	lokal	täglich	Zürcher Oberland Medien AG	Wetzikon
Anzeiger von Wallisellen	lokal	wöchentlich	Lokalinfo AG	Zürich
baumerziitig.ch	lokal	wöchentlich	Media-Center Uster AG	Uster
Binde-Strich	lokal	monatlich	Genossenschaft DORFZEITUNG BINDE-STRICH	Pfungen
birmensdorfer.ch	lokal	wöchentlich	Gemeinde Birmensdorf	Uster
Blick	national	täglich	Ringier AG	Zürich
blue News	national	täglich	Swisscom AG	Volketswil
Bopplisser Zytig	lokal	< monatlich	Gemeinde Boppelsen	Bopplesen
buebikernews.com	lokal	täglich	Thomas Illi Forensic Services Gmbh	Wolfhausen
Bülacher Woche	lokal	täglich	Schweizer Woche AG	Zürich
buwo-exclusiv.ch	lokal	< monatlich	Verein Gemeindezeitung Bubikon-Wolfhausen	Bubikon
Die Republik	national	täglich	Republik AG	Zürich
Dielsdorfer Woche	lokal	täglich	Schweizer Woche AG	Zürich
Dorfblitz	lokal	monatlich	Verein dorfblitz	Bassersdorf
Dorfzeitschrift Oetwiler	lokal	< monatlich	Verein Oetwiler Dorfzeitschrif	Oetwil am See
Elgger Zeitung / Aadorfer Zeitung	lokal	wöchentlich	Elgger-Zeitung AG	Elgg
Euses Blättli	lokal	< monatlich	Quartierverein Dättnau-Steig	Winterthur
Feuerthaler Anzeiger	lokal	monatlich	Politische Gemeinde Feuerthalen	Feuerthalen
fluntern-magazin.ch	lokal	monatlich	Die Medien AG	Baden AG
Furttaler	lokal	wöchentlich	Swiss Regiomedia AG	Watt
Gallispitz	lokal	< monatlich	Ortsverein Veltheim	Winterthur
glattfelderapp.ch	lokal	täglich	mondstaub yvonne russi	Glattfelden
Glatttaler	lokal	wöchentlich	Zürcher Oberland Medien AG	Wetzikon
goldkueste24.ch	regional	täglich	Portal24 AG	Rapperswil
Gossauer Post	lokal	< monatlich	Tudor Dialog GmbH	Gossau
Grüninger Post	lokal	< monatlich	Tudor Dialog GmbH	Gossau
Hegi Info	lokal	< monatlich	Ortsverein Hegi	Winterthur
Hello Zürich	lokal	wöchentlich	hellozurich AG	Zürich
Höngger Zeitung	lokal	monatlich	Quartierzeitung Höngg GmbH	Zürich
Horgener Woche	lokal	täglich	Schweizer Woche AG	Zürich
inside-faellanden.ch	lokal	täglich	Verein Inside Fällanden	Benglen

insideparadeplatz.ch	national	täglich	Inside Paradeplatz GmbH	Zürich
Kilchberger	lokal	monatlich	Lokalinfo AG	Zürich
Klotener Anzeiger	lokal	wöchentlich	Lokalinfo AG	Zürich
kreis10.ch	lokal	täglich	Verein Stadtmagazin Kreis 10	Zürich
Kurier	lokal	wöchentlich	Leimbacher AG	Dietlikon
Küsnachter	lokal	monatlich	Gemeinde	Zürich
La Pagina	lokal	wöchentlich	Verein La Pagina	Zürich
Landbote	regional	täglich	Tamedia ZRZ AG	Winterthur
Limmattaler Zeitung	regional	täglich	CH Media	Dietikon
lokal.news	lokal	täglich	lokal.news Labs AG	Uerikon
Maurmer Zeitung / maurmerzeitung.ch	lokal	< monatlich	Verein Maurmer Zeitung	Maur
Meilener Anzeiger	lokal	wöchentlich	Meilener Anzeiger AG	Meilen
meingossauzh.ch	lokal	täglich	Verein mein Gossau	Gossau
Mönchaltorfer Nachrichten	lokal	< monatlich	Lüthi Lokalmedien GmbH	Weisslingen
Nachrichten aus Greifensee (NAG)	lokal	wöchentlich	Politische Gemeinde Greifensee	Greifensee
Neue Zürcher Zeitung	national	täglich	Neue Zürcher Zeitung AG	Zürich
NZZ am Sonntag	national	wöchentlich	Neue Zürcher Zeitung AG	Zürich
Oberi Zytig	lokal	< monatlich	Ortsverein Oberi	Winterthur
Obersee Nachrichten	regional	monatlich	Schweizer Woche AG	Rapperswil SG
obfelden.info	lokal	wöchentlich	stierli digital solutions GmbH	Obfelden
P. S.	regional	wöchentlich	P.S. Zeitung	Zürich
pfaeffikon24.ch	regional	täglich	Tudor Dialog GmbH / Portal24 AG	Gossau
Pfäffikerin	lokal	monatlich	Schellenberg Gruppe AG	Pfäffikon
punkt4.ch	national	täglich	Cafe Europe. Nachrichtenagentur AG	Winterthur
quartieranzeiger.ch (Quartieranzeiger Witikon)	lokal	< monatlich	Quartier-Anzeiger Witikon GmbH	Zürich
Radio 1	regional	täglich	Radio1 AG	Zürich
Radio 24	regional	täglich	CH Media	Zürich
Radio LoRa	lokal	täglich	Radio LoRa AG	Zürich
Radio Stadtfilter	lokal	täglich	Radio Stadtfilter	Winterthur
Radio Zürisee	regional	täglich	Radio Zürisee AG	Rapperswil SG
Rathuus.ch	lokal	wöchentlich	Waldos Welt GmbH	Zürich
Regionaljournal ZH SH	regional	täglich	SRG SSR	Zürich
Reutlinger Post	lokal	< monatlich	Vorstand Ortsverein Reutlingen	Reutlingen
Rümlanger	lokal	wöchentlich	Swiss Regiomedia AG	Watt
Rütner / Dürntner	lokal	< monatlich	Verlag Rütner/Dürntner	Rüti
saeuliamt.info	lokal	täglich	stierli digital solutions GmbH	Obfelden
Seegräbner Bote	lokal	monatlich	Verein Dorfzeitung Seegräbner Bote	Seegräben
Seemer Bote	lokal	< monatlich	Ortsverein Winterthur-Seen	Winterthur
Seuzi Zytig	lokal	< monatlich	Gemeinde Seuzach	Wohlen
Sihltaler	lokal	wöchentlich	Tamedia ZRZ AG	Wädenswil
Sonntagsblick	national	wöchentlich	Ringier AG	Zürich
Sonntagszeitung	national	wöchentlich	Tamedia ZRZ AG	Zürich

Spatz1	lokal	wöchentlich	Verein Spatz	div.
Sprachrohr	lokal	< monatlich	Quartierverein Gutschick-Mattenbach	Winterthur
srf.ch/news	national	täglich	SRG SSR	Zürich
Stadtanzeiger Opfikon/Glattbrugg	lokal	monatlich	Lokalinfo AG	Zürich
Stadtblatt Bülach	lokal	täglich	Mondstaub Yvonne Russi	Glattfelden
Tagblatt Stadt Zürich	lokal	wöchentlich	Swiss Regiomedia AG	Zürich
Tages-Anzeiger	national	täglich	TX Group AG	Zürich
Tele Z	regional	täglich	TELE Z	Wallisellen
Televista	regional	wöchentlich	Televista 8304	Wallisellen
TeleZüri	regional	täglich	CH Media	Zürich
Thalwiler Anzeiger	lokal	wöchentlich	Tamedia ZRZ AG	Wädenswil
tsri.ch	lokal	täglich	Tsüri AG & Verein für Kultur, Gesellschaft und Bildung Zürich	Zürich
Unterengstringer Nachrichten	lokal	< monatlich	Gemeinde Unterengstringen	Unterengstringen
Uster Zeitung	lokal	wöchentlich	Schweizer Woche AG	Zürich
uster24.ch	regional	täglich	Tudor Dialog GmbH / Portal24 AG	Gossau
volketswiler-nachrichten.ch	lokal	wöchentlich	Lokalinfo AG	Zürich
Wädenswiler Anzeiger	lokal	täglich	Verlag Wädenswiler Anzeiger	Wädenswil
watson.ch	national	täglich	CH Media	Zürich
WAZ die Zeitschrift für Wald	lokal	monatlich	Gemeinde Wald	Wald
wettswil-aktiv.ch	lokal	< monatlich	Verein Wettswil Aktiv	Wettswil
Wetziker Post	lokal	< monatlich	Tudor Dialog GmbH	Gossau
wiedikonews.ch	lokal	monatlich	Urs Neuenschwander	Zürich
Winterthurer Zeitung	lokal	wöchentlich	Swiss Regiomedia AG	Winterthur
wintiaktuell.ch	lokal	wöchentlich	Winti-Multi-Media-Service	Winterthur
Wipkinger	lokal	< monatlich	Quartierzeitung Höngg GmbH	Zürich
Wipkinger Zeitung	lokal	< monatlich	Quartierzeitung Höngg GmbH	Zürich
Wisidanger	lokal	< monatlich	Gemeinde Wisidangen	Wiesendangen
wnti.ch	lokal	täglich	Achtvier GmbH	Winterthur
Wulfilo	lokal	monatlich	Verein Wulfilo	Winterthur
www.beobachter.ch	national	täglich	Ringier AG	Zürich
www.televista.ch	regional	monatlich	8304 Televista	Wallisellen
Zimmerberg Online	regional	täglich	N.A.	N.A.
Zolliker Zumiker Bote	lokal	wöchentlich	Fröhlich Info AG	Zollikon
zollikernews.ch	lokal	täglich	Zolliker News GmbH	Zollikerberg
zuerich24.ch	regional	täglich	Portal24 AG	Rapperswil
zueriooberland24.ch	regional	täglich	Tudor Dialog GmbH / Portal24 AG	Gossau
zueriunterland24.ch	regional	täglich	Portal24 AG	Eglisau
Zürcher Oberländer	regional	täglich	Zürcher Oberland Medien AG	Wetzikon
Zürcher Unterländer	regional	täglich	Tamedia ZRZ AG	Winterthur

zuri.net	lokal	täglich	zuri.net GmbH	Zürich
Züriberg / Neumünsterpost	lokal	wöchentlich	Lokalinfo AG	Zürich
Zürich 1 / Altstadtkurier	lokal	monatlich	Herausgeberverein Altstadt Kurier	Zürich
Zürich 2	lokal	monatlich	Lokalinfo AG	Zürich
Zürich Nord	lokal	monatlich	examedia GmbH	Zürich
Zürich West	lokal	monatlich	Lokalinfo AG	Zürich
zurichkreis8.ch	lokal	täglich	Visual Design Agency	Zürich
Zürichsee Zeitung	regional	täglich	Tamedia ZRZ AG	Wädenswil

Tabelle 1: Inventar journalistischer Medien mit Redaktionssitz und/oder Verbreitungsgebiet im Kanton Zürich.

Eigene Recherche auf Basis des WEMF-Auflagenbulletins, Lokalmedienliste der Fachhochschule Graubünden (Burgener et al., 2023) und systematischen Google-Suchen. 1) Projekt mit lokalen Einheiten, u.a. in Neftenbach, Erlenbach, Pfungen, Dättlikon.

3. Methode Analyse Berichterstattung über Gemeinden

Im folgenden Kapitel werden die verwendeten Datensätze und das methodische Vorgehen der vorliegenden Studie beschrieben.

3.1. Beschreibung des Datensatz

Diese Studie untersucht, welche Resonanz die Zürcher Gemeinden und Bezirke in den Medien erhalten und welche Themenschwerpunkte dabei im Zentrum stehen. Die Studie basiert auf einem umfangreichen Datensatz aus 998'000 Medienbeiträgen aus 29 Medien mit Bezug zum Kanton Zürich (für Übersicht zum Mediensample, siehe Tabelle A.2. im Anhang). Für das Sample wurden Regionalmedien (z.B., Tages-Anzeiger, Landbote, uster24.ch), Lokalmedien (z.B., Affolter Anzeiger, Zolliker Zumiker Bote) sowie überregionale Medien mit klarem Bezug zu Zürich (z.B., Neue Zürcher Zeitung, srf.ch/news) berücksichtigt. Es wurden Online-Angebote und gedruckte Zeitungen untersucht. Radio- und Fernsehangebote konnten aufgrund der textbasierten Untersuchungsmethode nicht berücksichtigt werden. Lediglich Radio- und Fernsehbeiträge von SRF flossen in die Untersuchung ein, wenn sie zu Online-Berichten verarbeitet und auf srf.ch/news veröffentlicht wurden.

Für die Analyse wurden zwei Datensätze gebildet. Der erste Datensatz untersucht das Jahr 2025 und beinhaltet 29 Medien mit 394’085 Beiträgen. Der zweite Datensatz untersucht anhand der Berichterstattung von 14 Medien (753'261 Medienbeiträge) aus den Jahren 2015 (300’421 Medienbeiträge), 2020 (231’785 Medienbeiträge) und 2025 (221’081 Medienbeiträge) die zeitliche Entwicklung. Ein Teil der Medienbeiträge aus dem Jahr 2025 ist in beiden Datensätzen enthalten. Es handelt sich in beiden Fällen um eine Vollerhebung der gesamten Berichterstattung. Die Analysen mit diesen Datensätzen liefern insbesondere auch für kleinere Gemeinden mit weniger Resonanz in den Medien aussagekräftige Resultate.

3.2. Identifikation von Gemeinden in Medienbeiträgen mittels Geoparsing

Um die Berichterstattung über die Gemeinden des Kantons Zürich zu vermessen, wurden die Gemeindenamen in den Medientexten mittels eines selbst entwickelten Geoparsers erfasst. Mit dem Geoparser können Ortsnamen in Texten automatisiert erfasst und auf Basis von Listen kategorisiert werden. In unserem Fall wurden alle Ortsnamen in den Texten erfasst, die auf einer Liste von allen Zürcher Gemeinden (n = 160) enthalten waren. Die Liste gruppiert die Gemeinden zudem nach Bezirken. Als Datengrundlage diente der Datensatz SwissBoundaries3D für Schweizer Ortsnamen, den wir manuell validiert haben. Der Datensatz enthielt zusätzliche Kennzahlen zu den Gemeinden, beispielsweise die Bevölkerungszahl (für die genaue Methode vgl. Vogler. Weston & Siegen, 2023).

Der Geoparser wurde auf die beiden Mediendatensätze angewandt. Für die Analyse konnten wir so insgesamt 301’093 Erwähnungen von Zürcher Gemeinden in 199’965 Medienbeiträgen erfassen (für Resonanz einzelner Gemeinden, siehe Tabelle A.1 im Anhang). Für die Analyse 2025 wurden für die 29 Medien insgesamt 111'115 Nennungen von Zürcher Gemeinden erfasst und ausgewertet. Für die Zeitreihe 2015, 2020 und 2025 wurden 14 Medien untersucht und 231’410 Erwähnungen von Zürcher Gemeinden identifiziert.

Die Medienbeiträge wurden einzeln analysiert. Für die Studie wurden Gemeindenennungen als Untersuchungseinheit verwendet. Pro Beitrag konnten beliebig viele Gemeinden erfasst werden. Mehrfachnennungen der gleichen Gemeinde im gleichen Beitrag wurden jedoch nicht mehrfach gezählt.

3.3. Erfassung von Themenschwerpunkten

Um eine Aussage zu den thematischen Schwerpunkten der Berichterstattung zu machen, wurde eine automatische Inhaltsanalyse durchgeführt. Dazu wurden die Medienbeiträge mittels maschinellen Lernens (Machine Learning) anhand ihres Themenschwerpunkts klassifiziert. So konnte pro Beitrag zwischen den Themen Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport und Human Interest unterschieden werden. Damit können wir aufzeigen, wie sich die Berichterstattung hinsichtlich des thematischen Schwerpunkts zwischen Gemeindetypen und Bezirken unterscheidet. Die umfangreichen Daten des Jahrbuch Qualität der Medien wurden als Trainingsdaten verwendet. So konnte für alle Beiträge mit ausreichender Reliabilität das Schwerpunktthema erhoben werden.

3.4. Gemeindetypologie

Um die Mediendaten mit strukturellen Eigenschaften der untersuchten Schweizer Gemeinden in Verbindung zu bringen, haben wir eine Typologie des Bundesamts für Statistik verwendet (Bundesamt für Statistik, 2017). Die Typologie unterscheidet zwischen Kernstädten, urbanen Gemeinden, sogenannten periurbanen Gemeinden, die ländlich geprägt sind aber geografisch an Städte oder Agglomerationen angrenzen, sowie ländlichen Gemeinden. Wir haben für unsere Analyse die Gemeinden nach diesen Typen gruppiert und ausgewertet.

Die unterschiedlichen Strukturen des Kantons widerspiegeln sich in dieser Typologie. Der Kanton Zürich ist stark urban geprägt und verfügt lediglich über drei ländliche Gemeinden. Neben den beiden Kernstädten (Zürich und Winterthur) besteht er vor allem aus urbanen (58) und periurbanen Gemeinden (97). Da die Gruppe der ländlichen Gemeinden lediglich drei Fälle umfasst, wurde auf eine separate Analyse verzichtet. Um potenzielle Verzerrungen durch kleine Fallzahlen zu vermeiden, wurden diese Gemeinden der Kategorie der periurbanen Gemeinden zugewiesen. Eine vollständige Tabelle mit der Zuweisung der einzelnen Zürcher Gemeinden zu den Gemeindetypen befindet sich im Anhang (Tabelle A.1).

4. Resultate Analyse Berichterstattung über Gemeinden 2025

Im folgenden Kapitel werden die Resonanz und Vielfalt der Berichterstattung über Zürcher Gemeinden für das Jahr 2025 anhand eines umfangreichen Datensatzes aus 394’085 Medienbeiträgen aus 29 Medien untersucht. In diesen Beiträgen wurden 111'115 Nennungen von Zürcher Gemeinden erfasst und ausgewertet.

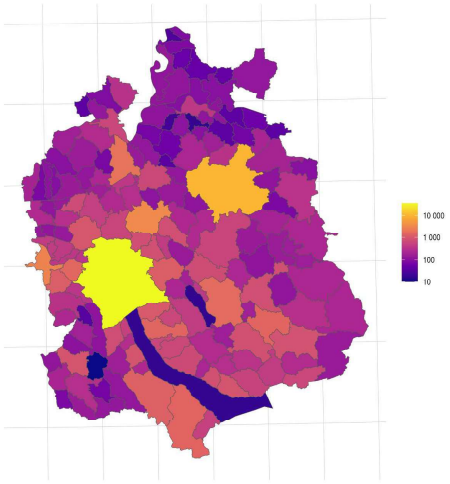


Abbildung 1: Medienresonanz für die Gemeinden des Kantons Zürich.

Heller eingefärbte Gemeinden haben viel Resonanz, dunkler eingefärbte Gemeinden haben wenig Resonanz. Die Darstellung wurde zur besseren Lesbarkeit logarithmisch skaliert.

4.1. Medienresonanz und Vielfalt nach Gemeinden

Die 160 Zürcher Gemeinden erhielten alle Resonanz in den Medien, im Durchschnitt in 694 Medienbeiträgen. Allerdings ist der Unterschied zwischen dem Höchst- und dem Tiefstwert erheblich. Folglich liegt der Medianwert bei 228 Beiträgen. Diese Werte sind ein erster Hinweis darauf, dass Konzentration auf die Zentren und insbesondere die Stadt Zürich sehr stark ist.

Wie sich die mediale Beachtung auf die Gemeinden des Kantons verteilt, zeigt die Darstellung auf einer Karte (vgl. Abbildung 1). Die Zentren Zürich und Winterthur

erhalten am meisten Resonanz. Relativ viel Beachtung erhält auch die Flughafengemeinde Kloten. Vergleichsweise stark beachtet werden auch die Seegemeinden sowie typischerweise Gemeinden, die an die grossen Zentren Zürich und Winterthur angrenzen. Auch im Zürcher Oberland sind die Gemeinden relativ stark beachtet. Eher wenig Resonanz haben Gemeinden in den Bezirken Affoltern und Andelfingen.

Diese Bild ändert sich, wenn man die Resonanz an der Einwohnerzahl bemisst (vgl. Abbildung 2). Schaut man sich den Zusammenhang zwischen Einwohnerzahl und Medienresonanz mittels einer Rangkorrelation an, zeigt sich: Je grösser die Gemeinde, desto mehr Resonanz erhält sie in den Medien. Der Korrelationskoeffizient (r = 0,75) zeigt einen sehr starken Zusammenhang. Allerdings weichen einige Gemeinden von dieser Regularität ab. Es gibt kleinere Gemeinden, die relativ viel Resonanz erhalten. Beispielsweise touristisch orientierte Gemeinden im Weinland (z.B. Andelfingen oder Flaach) oder die Gemeinde Regensberg. Es gibt aber auch Gemeinden, die im Verhältnis zu ihrer Einwohnerzahl wenig Resonanz erhalten, beispielsweise Mettmenstetten, Oberengstringen oder Wangen-Brüttisellen.

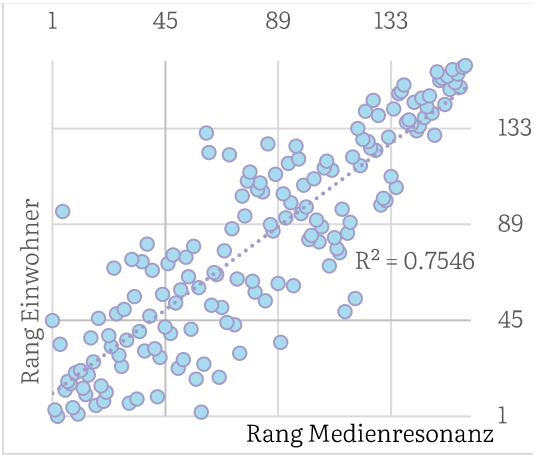


Abbildung 2: Rangkorrelation für den Zusammenhang zwischen Medienresonanz und Grösse (Einwohnerzahl) für die Gemeinden des Kantons Zürich.

Für die Studie haben wir das Verhältnis von Medienbeiträgen zur Anzahl Einwohner berechnet und als weiteren Indikator für die mediale Abdeckung verwendet. Je grösser ein Wert, desto stärker ist eine Gemeinde in den Medien im Verhältnis zu ihrer Bevölkerung repräsentiert. Tiefe Werte zeigen, dass eine Gemeinde im Verhältnis zu ihrer Bevölkerung wenig stark repräsentiert ist.

Im Vergleich zur absoluten Menge an Berichterstattung ändert sich das Bild. Hier stechen plötzlich Gemeinden heraus, die wenig Einwohner haben, aber im Verhältnis dazu eher viel Beachtung erhalten (vgl. Abbildung 3). Der Spezialfall ist Regensberg. Die Gemeinde hat sehr wenige Einwohner ist aber als touristischer Ort regelmässig in den Medien präsent. Auch die Gemeinden des Weinlands haben im Vergleich zu ihrer Einwohnerzahl viel Medienresonanz. Kloten erhält als Standort des Flughafens im Vergleich zur Einwohnerzahl ebenfalls viel Resonanz. Die Kernstädte Zürich und Winterthur hingegen schneiden durchschnittlich ab.

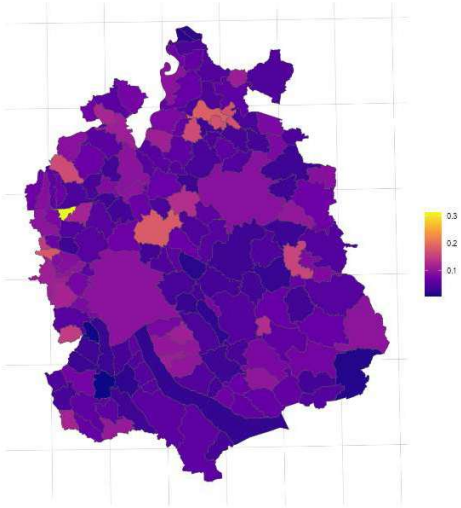


Abbildung 3: Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich im Vergleich zur Wohnbevölkerung.

Heller eingefärbte Gemeinden haben im Vergleich zu ihrer Einwohnerzahl viel Resonanz, dunkler eingefärbte Gemeinden haben im Vergleich zu ihrer Einwohnerzahl wenig Resonanz.

4.2. Medienresonanz nach Gemeindetypen

Für die Studie haben wir die Resonanz der Zürcher Gemeinden anhand der Typologie des BfS ausgewertet (vgl. Abbildung 4). Kernstädte erhalten im Durchschnitt deutlich am meisten Resonanz (24'534,0 Nennungen). Bei urbanen (720,6) und periurbanen Gemeinden (198,5) fallen diese Zahlen deutlich geringer aus. Es

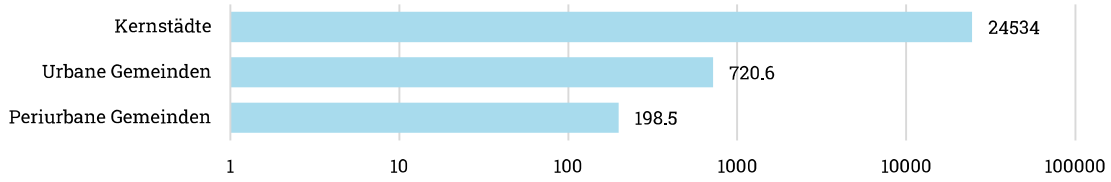


Abbildung 4: Durchschnittliche Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich nach Gemeindetypen.

Die Darstellung wurde zur besseren Lesbarkeit logarithmisch skaliert.

zeigt sich eine ausgesprochen starke Fokussierung auf die beiden Zentren Zürich und Winterthur.

Wenn man allerdings den Vergleich zur Wohnbevölkerung heranzieht, ändert sich das Bild (Abbildung 5). Es sind neben den Kernstädten (9,1) die periurbanen Gemeinden (7,0), die im Vergleich zur Wohnbevölkerung im Schnitt am meisten Resonanz erhalten. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl erhalten urbane Gemeinden (6,3) weniger Aufmerksamkeit. Es sind typischerweise grössere Agglomerationsgemeinden, die eine eher unterdurchschnittliche Medienresonanz im Vergleich zur Einwohnerzahl aufweisen. Beispiele dafür sind Opfikon (3,5), Volketswil (3,8) oder Adliswil (3,9).

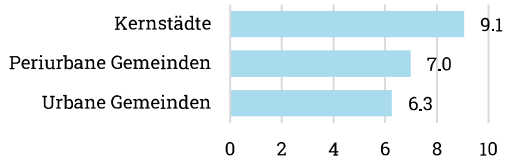


Abbildung 5: Standardisierte Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich im Verhältnis zur Wohnbevölkerung nach Gemeindetypen.

Je höher der Wert, desto mehr Medienresonanz erhält eine Gemeinde im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl.

4.3. Medienresonanz nach Bezirken

Analysiert man die Medienresonanz nach Bezirken an, zeigen sich deutliche Differenzen (vgl. Abbildung 6). Lässt man die Stadt Zürich (38'909 Nennungen) aussen vor, erhalten die Gemeinden des Bezirks Dietikon (802,3) und Meilen (712,0), noch vor Winterthur (679,4) und Horgen (675,0) im Durchschnitt am meisten Resonanz. Bülach (561,5) Uster (544,7) und Hinwil (517,1) liegen bezüglich Resonanz im Mittelfeld. Deutlich weniger Resonanz in den analysierten Medien erhalten durchschnittlich die Gemeinden des Bezirks Pfäffikon (282,8), Dielsdorf (255,5), Affoltern (181,7) und Andelfingen (94,8).

Wenn man die standardisierte Medienresonanz an der Einwohnerzahl bemisst, ändert sich auch bei den Bezirken das Bild (vgl. Abbildung 7). Die Gemeinden des Bezirks Dietikon (9,8) und die Stadt Zürich (9,2) schneiden hier, vor Dielsdorf (8,3), Meilen (7,6), Bülach (7,4), Andelfingen (7,3) und Hinwil (6,9), am besten ab. Sie erhalten also im Vergleich zur Einwohnerzahl viel mediale Aufmerksamkeit. Neben Uster (4,0) erhalten die Bezirke Horgen (4,6), Affoltern (4,9), Winterthur (5,5) und Pfäffikon (5,7) im Vergleich zur Einwohnerzahl relativ wenig mediale Beachtung.

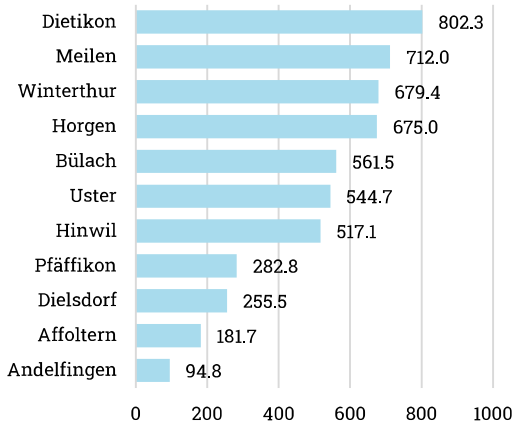


Abbildung 6: Durchschnittliche Medienresonanz der Gemeinden des Kanton Zürichs nach Bezirken.

Zur besseren Lesbarkeit wurde auf die Darstellung des Wertes für die Stadt Zürich (38'909 Nennungen) verzichtet.

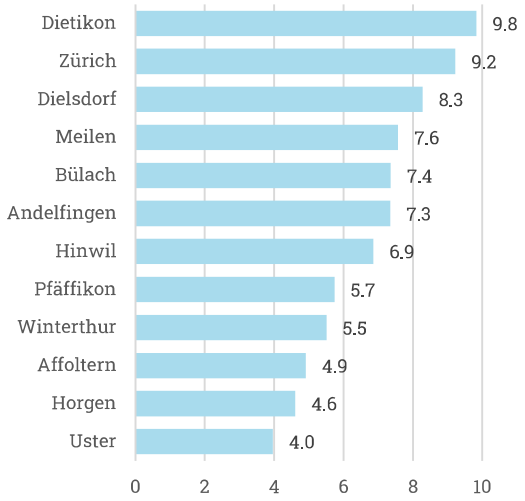


Abbildung 7: Standardisierte Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich im Verhältnis zur Wohnbevölkerung nach Bezirken.

Je höher der Wert, desto mehr Medienresonanz erhält eine Gemeinde im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl.

4.4. Themenschwerpunkte nach Gemeindetypen und Bezirken

Neben der Resonanz wurden für Gemeindetypen und Bezirke des Kantons Zürich die Themenschwerpunkte der Berichterstattung erfasst und analysiert. Relevante Themen aus den Bereichen Politik (40,6%), Wirtschaft (14,6%) und Kultur (9,9%) machen knapp zwei Drittel der Berichterstattung aus. Sport kommt auf 11.9%, während der Anteil von Human-Interest-Themen an der Gesamtberichterstattung bei 23,0% liegt.

Alle Typen von Gemeinden verfügen über eine substanzielle Berichterstattung zu gesellschaftspolitisch relevanten Themen aus den Bereich Politik, Wirtschaft und Kultur (vgl. Abbildung 8). Beim Vergleich der Gemeindetypen zeigt sich, dass bei den Kernstädten weniger über Politik (34,6%) berichtet wird als bei urbanen (43,5%) und periurbanen (49,2%) Gemeinden. Dafür nehmen für die Kernstädte Wirtschafts- (16,5%), Kultur- (11,9%) und Sportthemen (14,0%) einen höheren Stellenwert ein. Insgesamt lässt sich somit sagen, dass die Berichterstattung über Kernstädte am vielfältigsten ist, auch wenn Politik eine weniger wichtige Rolle spielt.

Schaut man sich die Themenverteilung nach Bezirken an, zeigen sich ebenfalls klare Unterschiede (vgl. Abbildung 9). Ein positiver Befund vorweg: Zu allen Bezirken wird substanziell über Politik berichtet. Die höchsten Anteile an Politiknachrichten weisen die Bezirke Hinwil (52,7%) und Dielsdorf (50,6%) auf. Auch für die Bezirke Meilen (48,7%), Pfäffikon (48,6%), Andelfingen (46,3%), Affoltern (48,2%) und Uster (47,0%) entfallen rund die Hälfte der Nachrichten auf Politikthemen. Die Bezirke mit den tiefsten Anteilen sind Winterthur (33,3%) und die Stadt Zürich (35,6%). Dafür werden die Stadt Zürich (17,4%) wie auch die Bezirke Horgen (15,4%), Hinwil (14,5%), Pfäffikon (14,4%) und Bülach (13,9%) stark über Wirtschaftsthemen wahrgenommen.

Kulturnachrichten haben in den meisten Bezirken einen ähnlichen Anteil. Die Stadt Zürich (12,9%) sowie die Bezirke Horgen (12,4%) und Meilen (10,8%) haben vergleichsweise hohe Anteile. Soft-News aus dem Human-Interest-Bereich nehmen für die Bezirke Andelfingen (28,8%), Pfäffikon (27,7%) und Affoltern (26,6%) im Bezirksvergleich etwas mehr Platz ein. Für einzelne Bezirke sind zudem Sportnachrichten ein Faktor. Insbesondere die Berichterstattung über die Bezirke Winterthur (22,1%), Bülach (16,4%) und Dietikon (13,3%) enthält substanzielle Anteile an Sportnachrichten. Sehr tiefe Sportanteile wurden für Pfäffikon (3,2%) und Andelfingen (4,0%) erfasst.

Insgesamt liegt der Anteil relevanter Hard-News aber bei allen Bezirken bei über der Hälfte, für einzelne Bezirke sogar deutlich höher. Es wird also überwiegend über relevante Themen aus den Bereichen Politik,

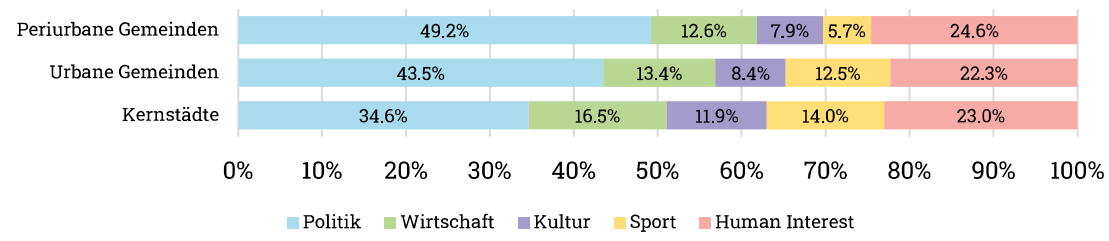


Abbildung 8: Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich nach Themenschwerpunkten und Gemeindetypen.

Wirtschaft und Kultur berichtet. Den tiefsten Hard-News-Anteil weisen die Bezirke Winterthur (54,4%), Bülach (61,9%) und Dietikon (62,6%) auf. Am höchsten sind die Anteile für Hinwil (74,8%) und Meilen (72,2%). Die weiteren Bezirke weisen alle Hard-News-Anteile im Bereich von zwei Dritteln auf.

Wenn wir anschauen, wie ausgewogen die Berichterstattung über die Gemeinden ist, zeigt sich ein etwas weniger dramatisches Bild. Die Vielfalt der Berichterstattung über die Gemeinden, gemessen mit dem standardisierten Shannon Vielfaltsindex (H), verändert sich kaum über die Zeit (vgl. Tabelle 2). Sie ist im Ver-

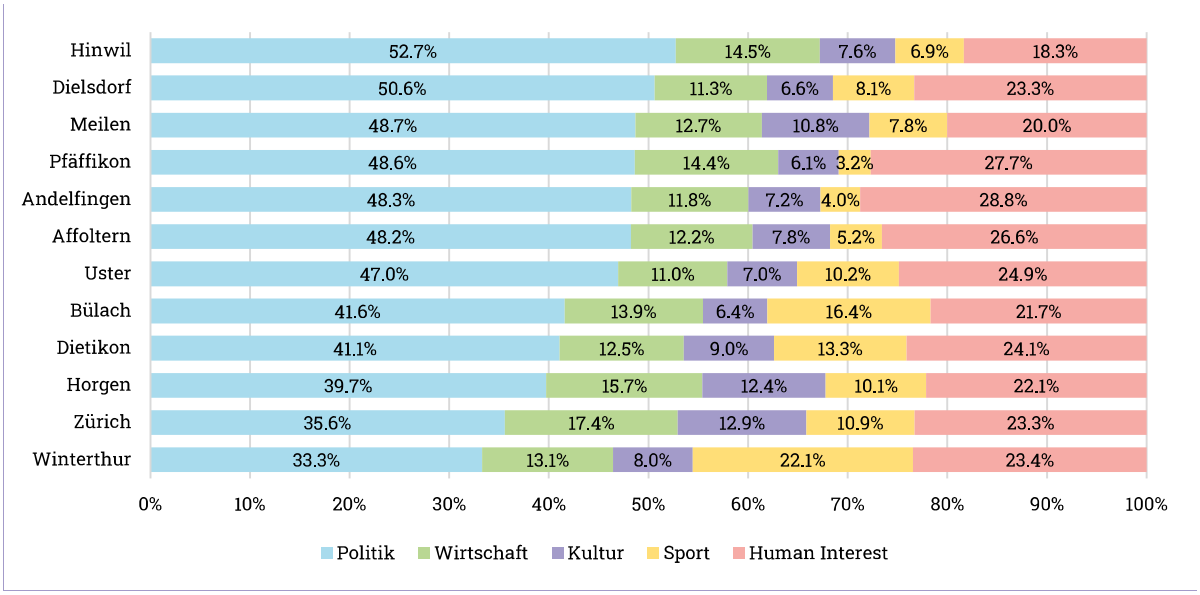


Abbildung 9: Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich nach Themenschwerpunkten und Bezirken.

5. Berichterstattung über Gemeinden im Zeitvergleich

Im folgenden Kapitel wird die Entwicklung der Resonanz und Vielfalt in der Berichterstattung über die Zürcher Gemeinden über die Zeit anhand eines Datensatz für die Jahre 2015, 2020 und 2025 aufgezeigt. Insgesamt wurden 753'261 Medienbeiträge aus 14 Medien untersucht und darin 231'410 Nennungen von Zürcher Gemeinden erfasst und ausgewertet.

5.1. Medienresonanz und Vielfalt nach Gemeinden

Ein erster wichtiger Befund ist, dass die Anzahl Nennungen von Gemeinden in der Berichterstattung klar abnimmt. Im Jahr 2015 wurden noch 88154 Nennungen erfasst. In den Jahren 2020 (74055 Nennungen) und 2025 (69201 Nennungen) ist die Resonanz der Gemeinden deutlich tiefer (vgl. Tabelle 2). Im Vergleich von 2015 und 2025 bedeutet dies einen Rückgang der Resonanz von 21,5%.

gleich von 2015 (H = 0,66), 2020 (H = 0,66) und 2025 (H = 0,64) nur minimal gesunken. Der Shannon Vielfaltsindex kann Werte von 0 (keine Vielfalt) bis 1 (höchste Vielfalt) annehmen. Der hypothetische Wert 1 bedeutet eine perfekte Ausgewogenheit, sprich, alle Gemeinden erhalten gleich viel Resonanz.

Auch die Anteile der zehn resonanzstärksten Gemeinden (Konzentrationsrate CR10) sind nur leicht angestiegen, nämlich von 60,1% auf 62,7%. Die Berichterstattung ist aber sehr stark auf grosse Städte konzentriert. Insgesamt 45,7% der Nennungen betreffen

Jahr	Anzahl Nennungen	Shannon H	Konzentrationsrate (CR10)	Anteil Kernstädte
2015	88154	0,66	60,1%	44,0%
2020	74055	0,66	61,0%	45,1%
2025	69201	0,64	62,7%	48,7%
Total	231410	0,66	61,1%	45,7%

Tabelle 2: Kennzahlen zur Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich im Zeitvergleich.

die Städte Zürich oder Winterthur. Deren Anteile haben von 2015 (44,0%) auf 2025 (48,7%) zugenommen. Zudem sind die Anteile der Stadt Zürich deutlich höher als für Winterthur, obwohl die mediale Beachtung für Winterthur (von 7,6% auf 10,0%) zwischen 2015 und 2025 stärker gewachsen ist als für Zürich (36,4% auf. 37,2%)

Unsere Daten zeigen also, dass die Vielfalt in der Berichterstattung über Zürcher Gemeinden nur leicht rückläufig ist. Das grössere Problem ist die sinkende Anzahl Beiträge. Diese führt für alle Gemeindetypen zu einem Resonanzrückgang. Dabei verlieren die periurbanen und urbanen Gemeinden deutlich mehr an Resonanz als die Kernstädte. Übergeordnet kann man sagen, dass auch wenn die Entwicklung gering ausfällt, alle Indikatoren seit 2015 in Richtung weniger Vielfalt beziehungsweise steigender Konzentration zeigen. Zudem ist die Entwicklung 2020 auf 2025 augenfälliger, was auf eine Beschleunigung der Entwicklung hindeutet.
Der abnehmende publizistische Output hat auch zur Folge, dass die durchschnittliche Resonanz pro Gemeinde von 544,2 Nennungen im Jahr 2015 auf 457,1 Nennungen im Jahr 2020 und 427,2 Nennungen 2025 abgenommen hat. Das lässt sich auch auf der Karte abbilden (vgl. Abbildung 10). Von den 160 Zürcher Gemeinden haben 125 Gemeinden (77,8%) Resonanz verloren, während 35 Gemeinden (22,2%) an Resonanz gewonnen haben.

5.2. Medienresonanz nach Gemeindetypen

Die abnehmende mediale Beachtung für Zürcher Gemeinden zeigt sich auch, wenn wir uns die Gemeindetypen anschauen (vgl. Abbildung 11). Im Vergleich von 2015 zu 2025 haben insbesondere die urbanen (-28,6%) und periurbanen (-27,2%) Gemeinden an Resonanz verloren. Die Kernstädte verlieren deutlich weniger an Resonanz (-13,1%). Somit kann über die Zeit eine stärkere Konzentration auf die Zentren festgestellt werden.
Betrachtet man wiederum die mediale Abdeckung im Vergleich zur Gesamtbevölkerung zeigt sich ebenfalls eine Abnahme über die Zeit. Erneut sind die urbanen und periurbanen Gemeinden besonders davon betroffen (vgl. Abbildung 12). Für die urbanen Gemeinden sinkt das Verhältnis von 4,9 im Jahr 2015 auf 3,6 im Jahr 2025. Bei den periurbanen ist die Entwicklung von

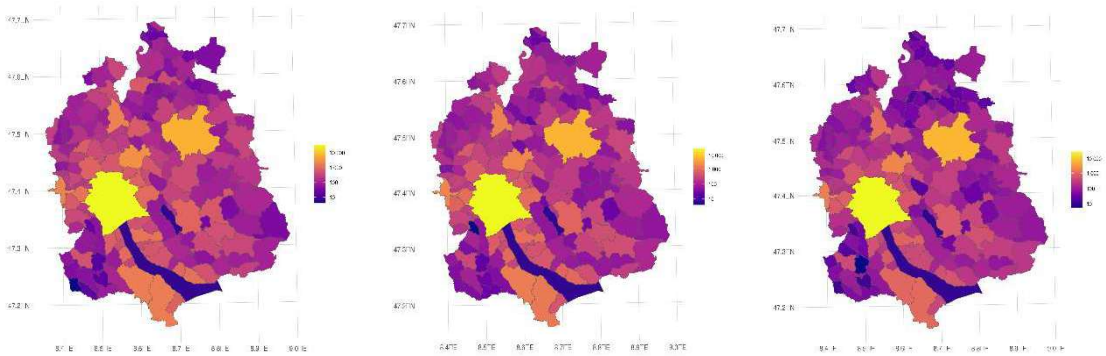


Abbildung 10: Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich für die Jahre 2015 (links), 2020 (mitte) und 2025 (rechts).

Heller eingefärbte Gemeinden haben viel Resonanz, dunkler eingefärbte Gemeinden haben wenig Resonanz. Die Darstellung wurde zur besseren Lesbarkeit logarithmisch skaliert.

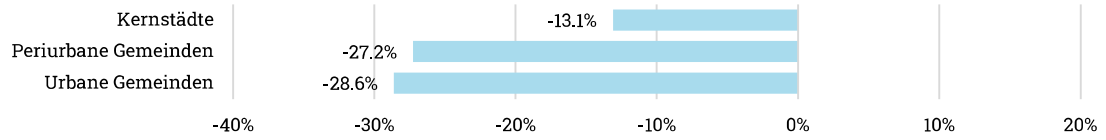


Abbildung 11: Prozentuale Entwicklung der Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich nach Gemeindetypen im Zeitvergleich (2025 zu 2015).

6,0 auf 4,1 im gleichen Zeitraum nochmals deutlicher. Im direkten Vergleich der beiden Typen schneiden die urbanen Gemeinden aber schlechter ab als die periurbanen. Bei den Kernstädten ist die abnehmende Abdeckung im Verhältnis zu Bevölkerung nicht so stark ausgeprägt.

5.3. Medienresonanz nach Bezirken

Wiederum können wir die gleiche Analyse auch für die Bezirke durchführen. Im Vergleich der Endpunkte 2015 und 2025 nimmt die Abdeckung im Verhältnis zur Wohnbevölkerung der Gemeinden in allen Bezirken ab (vgl. Abbildung 13), teilweise relativ deutlich. Eine Ausnahme bildet dabei der Bezirk Hinwil: Er kann leicht zulegen, bleibt aber einer der Bezirke mit der schwächsten medialen Abdeckung. Die grössten Verluste muss Andelfingen hinnehmen. 2015 und 2020 war der Bezirk im Verhältnis zur Wohnbevölkerung noch deutlich am stärksten abgedeckt. 2025 weist er nur noch durchschnittliche Werte auf. Die 2025 im Vergleich zur Wohnbevölkerung am besten abgedeckten Bezirke sind die Stadt Zürich, Dielsdorf und Dietikon.

5.4. Themenschwerpunkte nach Gemeindetypen und Bezirken

Auch die Themenschwerpunkte in der Berichterstattung über Zürcher Gemeinden können wir über die Zeit untersuchen. Mit Blick auf die Zeitreihe sticht der Bedeutungsgewinn von Politik als Thema ins Auge (vgl. Abbildung 14). 2015 fokussierten 34,7% der Beiträge über Zürcher Gemeinden auf Politik. In den Jahren 2020 und 2025 ist dieser Anteil relativ deutlich angestiegen. Dieser Befund ist in Linie mit der übergeordneten Entwicklung in der Schweizer Medienarena. Die Qualitätsanalyse des Jahrbuchs Qualität der Medien zeigt ebenfalls eine Zunahme der Politikberichterstattung seit der Coronapandemie im Jahr 2020 (Udris et al., 2026).

Auch Wirtschaftsthemen haben an Bedeutung gewonnen. Sie nehmen 2025 (15,3%) und 2020 (15,2%) rund drei Prozent mehr Platz ein als 2015 (12,2%). Der Bedeutungsgewinn der Themen Politik und Wirtschaft passiert vor allem auf Kosten der Kulturberichterstattung. Diese sinkt relativ deutlich von 16,0% im Jahr 2015 auf 10,7% im Jahr 2025. Auch der Anteil Sport ist im gleichen Zeitraum von 13,6% auf 10,4% gesunken. Kaum

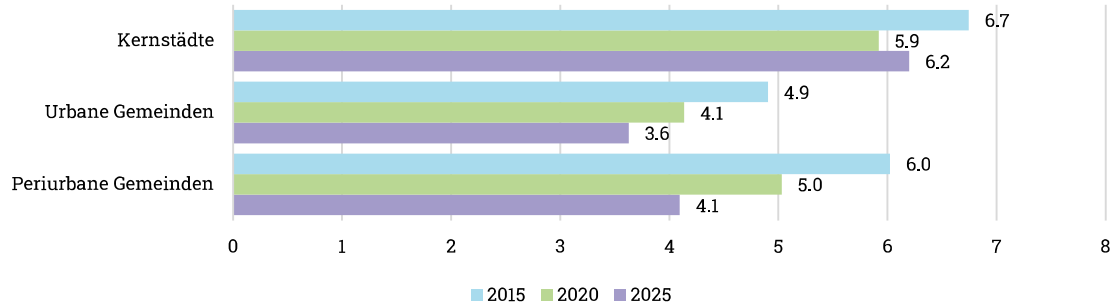


Abbildung 12: Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich im Verhältnis zur Wohnbevölkerung nach Gemeindetypen im Zeitgleich.

Je höher der Wert, desto mehr Medienresonanz erhält eine Gemeinde im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl.

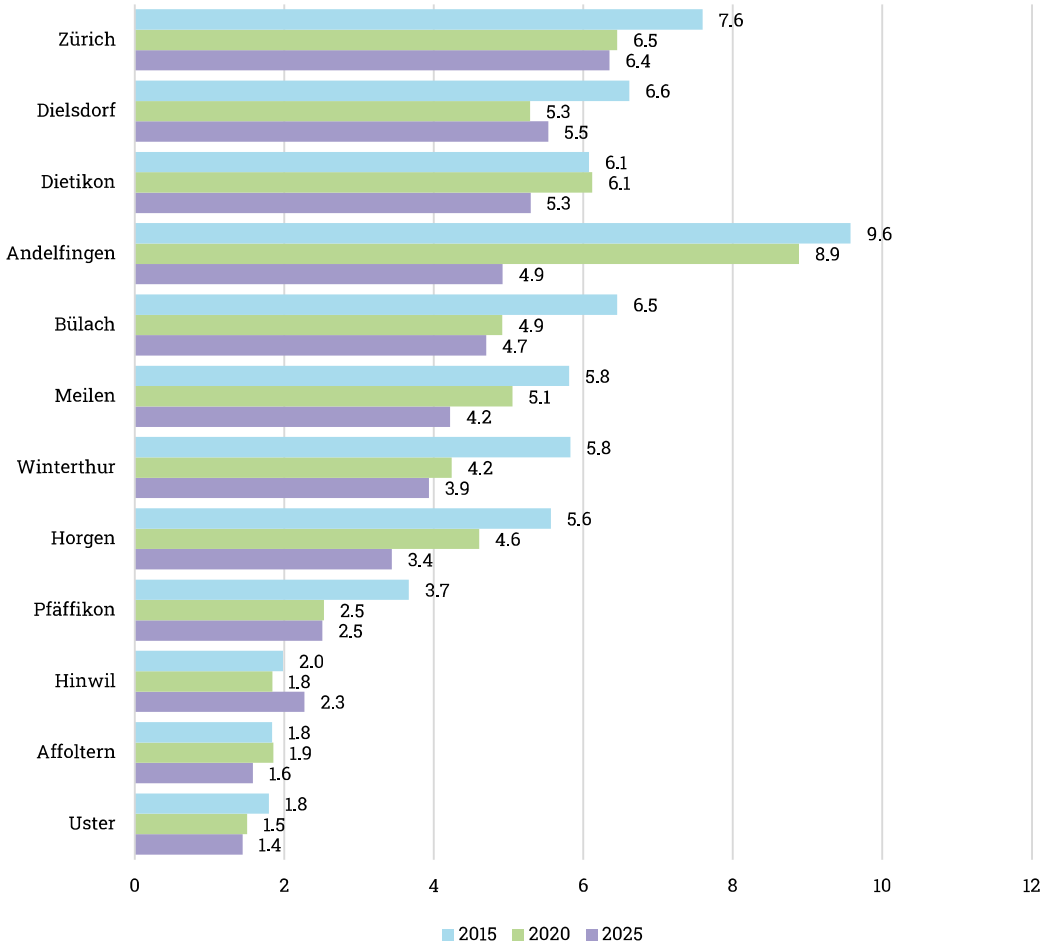


Abbildung 13: Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich im Verhältnis zur Wohnbevölkerung nach Bezirken im Zeitvergleich.

Je höher der Wert, desto mehr Medienresonanz erhält eine Gemeinde im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungszahl.

verändert haben sich klassische Soft News aus dem Bereich Human Interest. Ihr Anteil ist 2025 (24,2%) nur minim höher als 2015 (23,5%).

Bei der Betrachtung der Themenschwerpunkte nach Gemeindetypen zeigen sich die übergeordneten Befunde, allerdings mit etwas anderen Schwerpunkten (vgl. Abbildung 15). In allen drei Gemeindetypen nimmt die Politikberichterstattung im Zeitvergleich mehr Raum ein. In den Kernstädten geschieht dies fast ausschliesslich auf Kosten der

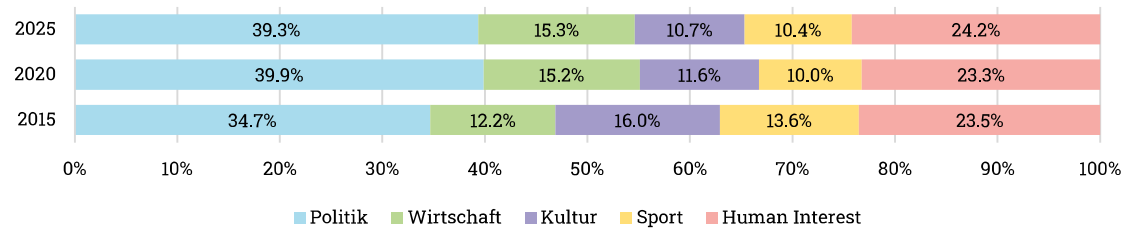


Abbildung 14: Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich nach Themenschwerpunkten im Zeitvergleich.

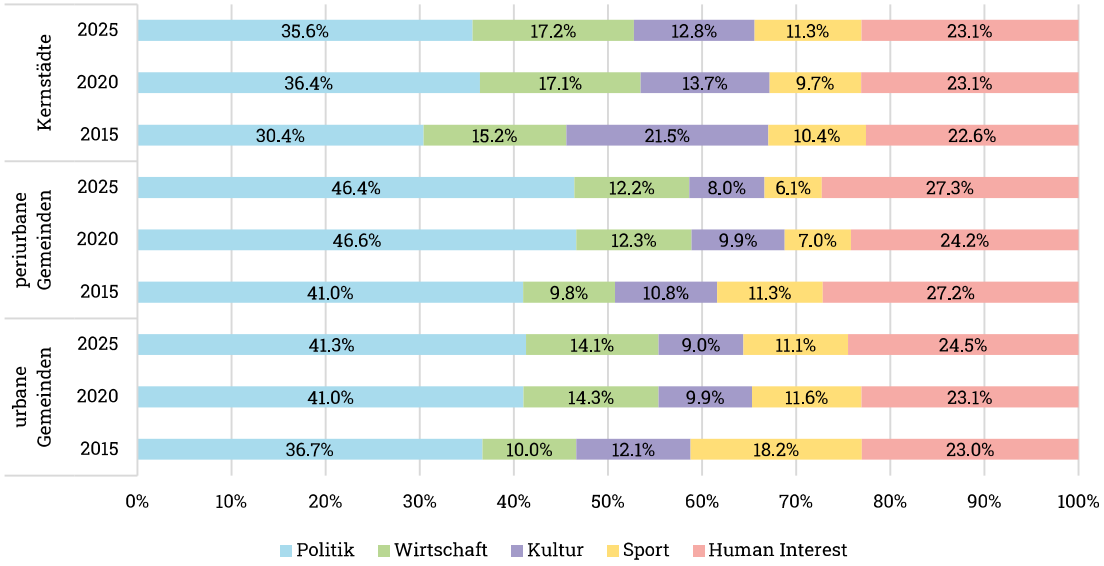


Abbildung 15: Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich nach Themenschwerpunkten und Gemeindetypen im Zeitvergleich.

Kulturberichterstattung, deren Anteil von 21,5% im Jahr 2015 auf 12,8% im Jahr 2025 sinkt. Wirtschaftsthemen gewinnen ebenfalls leicht an Beachtung. Die Anteile von Sport und Human Interest bleiben über die Zeit relativ konstant. Bei den urbanen Gemeinden gewinnen Politik- und Wirtschaftsthemen vor allem auf Kosten der Sportberichterstattung. Diese sinkt von 18,2% im Jahr 2015 auf 11,1%. Doch auch die Kulturberichterstattung verliert an Bedeutung. Soft News aus dem HI-Bereich gewinnen minimal an Resonanz in der Berichterstattung über urbane Zürcher Gemeinden. Ein ähnliches Muster zeigt sich für die periurbanen Gemeinden. Auch hier gewinnen Politik und Wirtschaft auf Kosten von Kultur und Sport während Human-Interest-Themen ihren Anteil halten können.

Bei der Betrachtung der Themenschwerpunkten nach Bezirken über die Zeit zeigt sich eine etwas differenziertere Entwicklung (vgl. Abbildung 16). Es gibt Bezirke, die dem übergeordneten Muster folgen und eine deutliche Zunahme von Politikthemen ausweisen (z.B. Zürich, Meilen, Hinwil, Dielsdorf oder Bülach). In anderen Bezirken zeigt sich hingegen eine Abnahme der Politikberichterstattung (z.B. Winterthur, Pfäffikon, Uster oder Dietikon). Übergeordnet zeigt sich weiter, dass von 2015 auf 2025 die Kulturberichterstattung für alle Bezirke abgenommen hat. Am deutlichsten in der Stadt Zürich von 22,2% auf 16,6%. Im Gegenzug haben für alle Bezirke Wirtschaftsthemen in der Berichterstattung an Bedeutung gewonnen. Besonders deutlich etwa für Hinwil (von 8,8% auf 15,0%) und Pfäffikon (von 10,0% auf 15,2%). Auch die Anteile der Sportberichterstattung ist für fast alle Bezirke rückläufig. Besonders deutlich für Uster, Horgen, Dielsdorf und Bülach. Für Winterthur (von 13,4% auf 17,8%) und Dietikon (von 9,3% auf 12,7%) sind die Anteile der Sportberichterstattung hingegen gestiegen.

Klassische Soft News aus dem Human-Interest-Bereich haben in einzelnen Bezirken an Bedeutung gewonnen. Besonders deutlich für Uster (von 23,2% auf 30,6%) und Pfäffikon (von 25,9% auf 30,7%). Nur in der Berichterstattung über die Gemeinden des Bezirks Hinwil (von 26,1% auf 20,8%) sind sie in diesem Zeitraum deutlich rückläufig. In den anderen Bezirken haben sich die Anteile der Human-Interest-Themen nur leicht nach unten oder oben bewegt. Übergeordnet lässt sich sagen, dass alle Bezirke noch über eine solide Grundlage an Berichterstattung zu relevanten Themen aus Wirtschaft und Politik verfügen. Problembereich ist auch hier am ehesten die Kulturberichterstattung, die überall an Resonanz verloren hat.

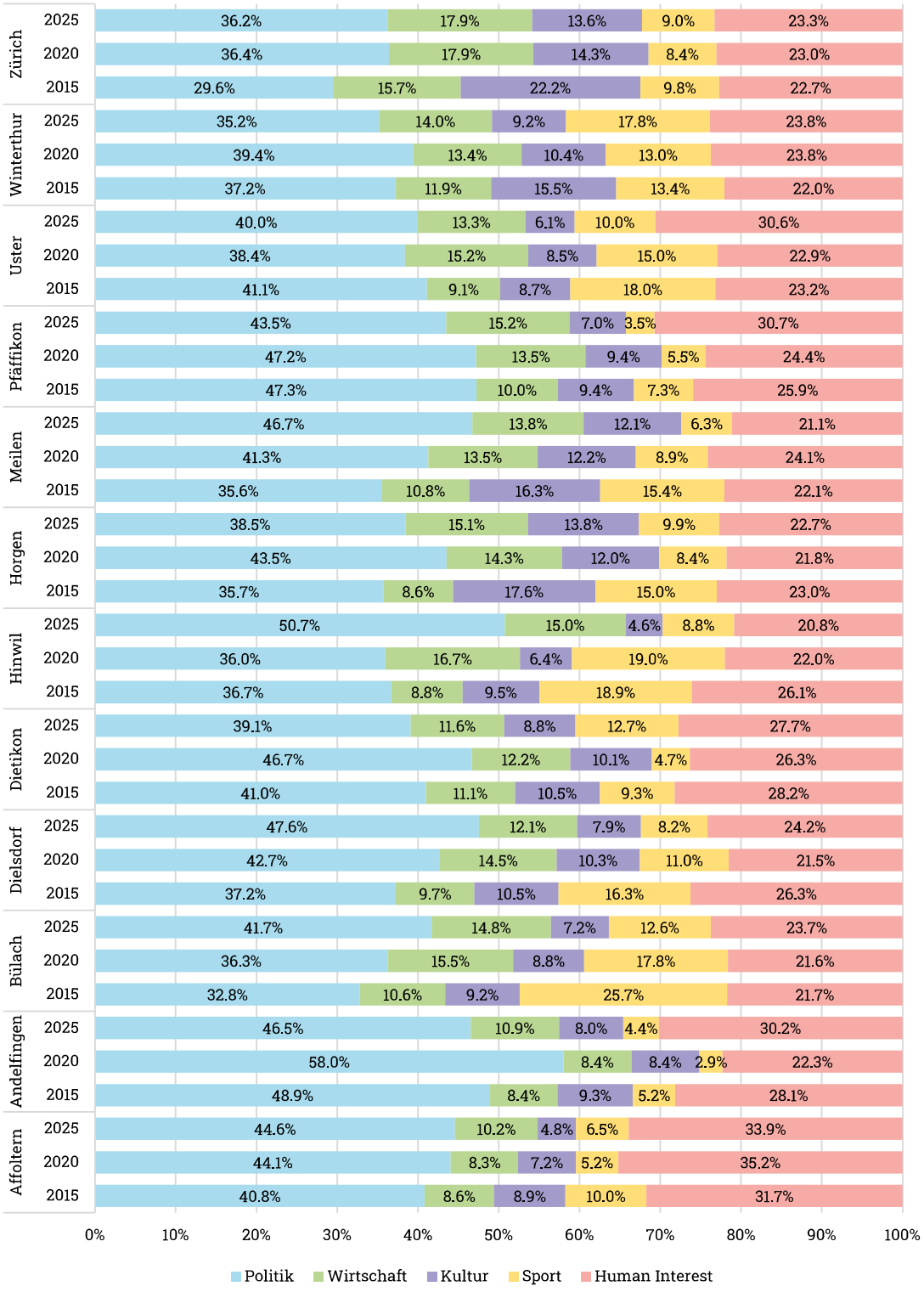


Abbildung 16: Medienresonanz der Gemeinden des Kantons Zürich nach Themenschwerpunkten und Bezirken im Zeitvergleich.

6. Fazit

Die vorliegende Studie analysierte die Vielfalt der Berichterstattung über die Gemeinden des Kantons Zürich für das Jahr 2025 und im Zeitvergleich für die Jahre 2015, 2020 und 2025. Insgesamt kann der medialen Versorgung im Kanton Zürich bezüglich Vielfalt und Relevanz ein gutes Zeugnis ausgestellt werden. Es wird nach wie vor über gesellschaftspolitisch relevante Themen berichtet, und alle Gemeinden und Bezirke erhalten ein substanzielles Mass an publizistischer Abdeckung. Sogenannte «News-Wüsten», also Gemeinden, über die kaum mehr oder gar nicht berichtet wird, existieren im Kanton aktuell keine. Dennoch deutet unsere Analyse auf einige Defizite hin, die es mit Blick auf die Zukunft genauer zu beobachten gilt. Übergeordnet deutet insbesondere der sinkende Output an Beiträgen auf ein wachsendes Problem hin. Wenn immer weniger publiziert wird, besteht das Risiko, dass gewisse Gemeinden oder Themenbereiche nicht mehr abgedeckt werden. Das lässt sich aktuell in Ansätzen für die Kulturberichterstattung beobachten.

Der Kanton Zürich verfügt über ein ausgeprägtes Angebot von Lokalmedien, das für eine vielfältige Berichterstattung über die Gemeinden sorgen. Auch wenn nicht alle Angebote für diese Studie berücksichtigt werden konnten, ist diese lokale publizistische Abdeckung bemerkenswert. Auch weil viele Angebote noch unabhängigen Verlagen gehören. Für einen Kanton, der politisch durch eine hohe Vielfalt von Gemeinden geprägt ist, ist diese Abdeckung wichtig.

Auf regionaler Ebene herrscht eine relativ starke Abhängigkeit von einem Medienhaus. Die Titel von Tamedia (TX Group) stellen das Gros der tagesaktuellen publizistischen Versorgung ausserhalb der Stadt Zürich sicher. Zwar verfügt der Kanton Zürich im Vergleich zu anderen Kantonen noch über mehrere Zeitungen, die über die Regionen des Kantons berichten. Allerdings werden die Inhalte zunehmend über eine Zentralredaktion erstellt – und dies vermehrt auch für den lokal-regionalen Bereich. Der sinkende journalistische Output birgt das Risiko, dass blinde Flecken in der publizistischen Versorgung des Kanton Zürichs entstehen können (Vogler et al., 2023). Vor dem Hintergrund der jüngsten Sparwellen im Regionaljournalismus stellt sich auch für den Kanton Zürich zunehmend die Frage, ob und wie eine unabhängige und breit abgestützte publizistische Versorgung in Zukunft sichergestellt werden kann.

Für das Projekt haben wir die Gemeinden gemäss einer Typologie des Bundesamts für Statistik gruppiert und ausgewertet. Unsere Auswertungen zeigen, dass die untersuchten Medien vor allem auf die beiden Kernstädte Zürich und Winterthur fokussieren, also auf die urbanen Zentren mit hoher Bevölkerungszahl. Aus einer Vielfaltsperspektive ist dieser Befund ambivalent zu beurteilen. Diese Fokussierung ist einerseits aufgrund der Relevanz dieser urbanen Räume gerechtfertigt. Als Standorte von staatlichen Institutionen, beispielsweise kantonalen Parlamenten oder Gerichten, stehen sie erklärbar stärker im Fokus des medialen Interessens (Grossenbacher et al., 2019). Allerdings sollte der Journalismus gerade im föderalistischen System wie der Schweiz ein gewisses Korrektiv darstellen, also auch stärker periphere Regionen und Gemeinden beleuchten.

Im Vergleich zu ihrer Wohnbevölkerung erhalten die grösseren Agglomerationsgemeinden verhältnismässig wenig Resonanz in den Medien. Die vergleichsweise geringe Berichterstattung lässt sich einerseits mit strukturellen Eigenheiten erklären, beispielsweise der fehlenden Zentrumsfunktion oder der wenig ausgeprägten eigenen Identität (SRF Regionaljournal, 2023). Andererseits dürften gerade in diesen Fällen auch spezifische Routinen in der journalistischen Praxis für die geringe Beachtung verantwortlich sein. Es besteht in der Schweiz bereits ein Diskurs darüber, dass es Agglomerationen schwieriger haben, öffentliche Aufmerksamkeit zu erhalten, vor allem positive. Aufgrund ihrer geografischen Nähe werden sie oft dem Zentrum, also den Kernstädten zugeschlagen. So stellte beispielsweise die Gemeindepräsidentin der Berner Gemeinde Köniz, Tanja Bauer, in einem Interview pointiert fest, dass in der Berichterstattung zum Gurtenfestival oft vom Berner Hausberg gesprochen werde, obwohl er in Köniz liege (SRF Regionaljournal, 2023).

Dem generellen Resonanzrückgang steht die Frage gegenüber, wie das verbleibende publizistische Angebot thematisch ausgestaltet ist. Insgesamt zeigt sich eine Verschiebung der Berichterstattungsschwerpunkte: Politikthemen gewinnen an Bedeutung, ebenso Wirtschaftsthemen. Klassische Soft News bleiben demgegenüber weitgehend stabil oder nehmen leicht zu. Am stärksten rückläufig ist die Kulturberichterstattung. Dieser Trend zeigt sich in allen Gemeindetypen, besonders ausgeprägt jedoch in den Kernstädten. In urbanen und periurbanen Gemeinden geht darüber hinaus auch die Sportberichterstattung zurück. Aus Sicht der publizistischen Vielfalt ist deshalb nicht nur eine angemessene mediale Beachtung der Gemeinden wünschenswert, sondern auch eine thematisch breite Berichterstattung. Dies gilt insbesondere für den

Kulturbereich, dessen Sichtbarkeit in den untersuchten Angeboten deutlich abgenommen hat.

6.1. Wachsende News-Deprivation und strukturelle Krise des Journalismus

Die vorliegende Studie liefert ein gesamtheitliches Bild zum Status Quo der Vielfalt in der Berichterstattung über Zürcher Gemeinden. Allerdings müssen die Resultate vor dem Hintergrund einer fundamentalen Veränderung des Journalismus betrachtet werden. Denn die beste Vielfalt nützt nichts, wenn sie nicht genutzt wird oder in Zukunft nicht mehr hergestellt werden kann. Zwei übergeordnete Entwicklungen im Journalismus sind für diese Studie deshalb besonders relevant.

Erstens hat sich die Mediennutzung verändert. Das Interesse an News und die Nutzung von News nehmen ab (Udris et al., 2024). Der Anteil der sogenannten News-Deprivierten, also Menschen, die wenige bis gar keine News nutzen, hat in den letzten 15 Jahren deutlich zugenommen (Schneider & Siegen, 2024). Die digitalen Kanäle werden für die Newsnutzung zunehmend wichtiger. Rundfunk und Print verlieren hingegen an Bedeutung. Die notwendige digitale Transformation ist gerade für Angebote im regionalen und lokalen Bereich herausfordernd. Sie setzen oftmals noch stark auf die traditionellen Kanäle, insbesondere gedruckte Zeitungen. Ein Vorteil für Lokal- und Regionaljournalismus ist die Leser:innenbindung und ein Produkt, das es in der Regel nirgends anders gibt. Während man nationale und internationale News fast immer über mehrere Quellen beziehen kann, gibt es zu vielen Themen auf kantonaler oder kommunaler Ebene meist nur noch eine Redaktion, die darüber schreibt.

Zweitens befindet sich der Journalismus in einer strukturellen Krise. Trotz Digitalisierung existiert bislang kein nachhaltig erfolgreiches Geschäftsmodell für digitalen Journalismus. Einerseits bleiben die Publikumserlöse im Onlinegeschäft tief. Grund dafür ist eine ausgeprägt tiefe Zahlungsbereitschaft für Onlinenews (Udris et al., 2024). Im traditionellen Geschäft mit gedruckten Zeitungen nehmen die Einnahmen ebenfalls kontinuierlich ab, weil nicht mehr genügend neue Abonnenten hinzukommen. Auch die Werbeerlöse sind rückläufig oder stagnieren. Grund dafür ist die Konkurrenz durch internationale Tech-Giganten wie Facebook (Meta) und Google (Rivière, 2024). Journalismus lässt sich also immer schwieriger finanzieren.

6.2. Limitationen

Die vorliegende Studie weist einige Limitationen auf. Das Mediensample enthält mehrheitlich regionale Leitmedien, während die grosse Vielfalt an Lokalmedien in geringerem Ausmass berücksichtigt wurde. Die Zusammensetzung des Mediensamples verstärkt daher vermutlich die Bedeutung der Zentren in der Analyse. Allerdings sind es gerade die reichweitestarken Regionalmedien, die Themen aus einer Region über den eigenen Geltungsraum hinaus zugänglich machen, sprich relevante Themen in die kantonale oder nationale Medienarena einspeisen. Sie sind darum eine wichtige Voraussetzung für die Integrationsfunktion des Journalismus auf kantonaler Ebene.

Der verwendete umfangreiche Mediendatensatz bildet zudem nicht alle Medientypen ab. Es fehlen insbesondere die Rundfunkangebote. Gerade die Regionaljournale der SRG SSR und private Radio- und Fernsehanbieter tragen auf lokaler und regionaler Ebene zur Vielfalt bei (Thommen et al., 2021) und konnten aufgrund der textbasierten Methode nicht berücksichtigt werden. Eine Ausnahme sind Radio- und Fernsehbeiträge von SRF, die zu Online-Berichten verarbeitet und auf srf.ch/news veröffentlicht wurden. Rundfunkangebote tragen wesentlich zur publizistischen Versorgung im regionalen Raum bei und fliessen in dieser Studie über das Inventar in die positive Beurteilung der Angebotsvielfalt im Kanton Zürich ein. Gleichzeitig sind gerade auch Radio- und Fernsehanbieter von der Krise im Journalismus betroffen, insbesondere von einer tiefen und weiter rückläufigen Nutzung für Informationszwecke und sinkenden Werbeeinnahmen (Rivière & Vogler, 2026; Ryffel & Siegen, 2026). Im Zuge des generellen Spardrucks bei der SRG wird unter anderem auch über Stellenwert und Bedeutung der Regionaljournale diskutiert. Die aktuellen publizistischen Leistungen des Rundfunks für den regionalen und lokalen Raum sind somit mit Blick in die Zukunft stark gefährdet.

Schliesslich kann die (Nicht)Berücksichtigung einzelner Medienangebote einen Effekt auf die Analyse haben, insbesondere mit Blick auf die Bezirke. Trotz dieser Limitationen konnten wir mit dieser Studie ein umfangreiches Bild zur Vielfalt der Berichterstattung über die Gemeinden des Kantons Zürich aufzeigen. Insbesondere Studien, die laufend aktuelle Daten sammeln, sind vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Krise im Regionaljournalismus von hoher Relevanz.

Literatur

Bühler, D, & C. Moser (2026) Chronologie der Schweizer Medienkonzentration. Republik. https://www.republik.ch/2025/11/25/chronologie-der-schweizer-medienkonzentration

Bundesamt für Statistik (2017). Raumgliederungen der Schweiz. https://www.bfs.admin.ch/asset/de/2543323

Burger, J., Meyer, M., Künzler, M., & Autenrieth, U. (2023). Lokalmedien in der Schweiz und Liechtenstein: Übersicht Stand November 2023 (Version 2.0.0) [Data set]. FORS Datenservice. https://doi.org/10.48573/t5pt-zd42

De Caro, R. (2023). Die Stimme der ländlichen Bevölkerung versiegt. Neue Zürcher Zeitung. https://www.nzz.ch/schweiz/kopie-von-rachele-de-caro-die-stimme-der-laendlichen-bevoelkerung-versiegt-ld.1749204

Grossenbacher, R., Brändli, M., Sasso, S. & Eichenberger, R. (2019). Programmanalyse der Schweizer Privatradios mit Leistungsauftrag – 2018. Bericht. Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation. Publicom AG. https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/elektronische-medien/studien/programmanalysen-privatradios.html

Jarren, Otfried, 2000. Gesellschaftliche Integration durch Medien? Zur Begründung normativer Anforderungen an Medien, in: Medien & Kommunikation, 48(1), 22–41. https://doi.org/10.5771/1615-634x-2000-1-22

Kübler, D. & Goodman, C. (2019). Newspaper markets and municipal politics: how audience and congruence increase turnout in local elections. Journal of Elections, Public Opinion and Parties, 29(1), 1–20. https://doi.org/10.1080/17457289.2018.1442344

Rivière, M., & Vogler, D. (2026). Finanzierung der Informationsmedien. In fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich (Ed.), Jahrbuch Qualität der Medien 2026 (pp. 108–115). Schwabe. https://doi.org/10.24894/978-3-7965-5664-7

Ryffel, Q., & Siegen, D. (2026). Mediennutzung. In fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich (Ed.), Jahrbuch Qualität der Medien 2026 (pp. 89–99). Schwabe. https://doi.org/10.24894/978-3-7965-5664-7

Ryffel, Q., & Vogler, D. (2026). Medienkonzentration. In fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich (Ed.), Jahrbuch Qualität der Medien 2026 (pp. 89–99). Schwabe. https://doi.org/10.24894/978-3-7965-5664-7

Schönhagen, P. & Trebbe, J. (2009). Interkulturelle Kommunikation in einem mehrsprachigen Land. Sprachregionale Identität und massenmediale Repräsentation im Schweizer Fernsehen. Studies in Communication Sciences, 9(1), 223–248. https://doi.org/10.5169/SEALS-791045

SRF Regionaljournal (2023, 27. Mai). Weder Stadt noch Land – Wer bin ich? Die Agglo auf der Suche nach Identität. https://www.srf.ch/news/schweiz/weder-stadt-noch-land-wer-bin-ich-die-agglo-auf-der-suche-nach-identitaet

Thommen, S., Sasso, S. & Eichenberger, R. (2021). Programmanalyse der Schweizer Regionalfernsehen – 2020. Bericht. Eine Untersuchung der Publicom AG im Auftrag des Bundesamts für Kommunikation. Publicom AG. https://www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/elektronische-medien/studien/programmanalysen-regional-tv.html

Udris, L., Schneider, J., & Vogler, D. (2026). Medienqualität. In fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich (Ed.), Jahrbuch Qualität der Medien 2026 (pp. 74–88). Schwabe. https://doi.org/10.24894/978-3-7965-5664

Udris, L., Rivière, M., Vogler, D., & Eisenegger, M. (2026). Reuters Institute Digital News Report 2026 – Länderbericht Schweiz. fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich. https://doi.org/10.5167/uzh-434644

Udris, L., Schneider, J., Vogler, D., Keller, T. & Golder, L. (2022). Mediennutzung und politische Partizipation. Die Bedeutung von Newsrepertoires bei Volksabstimmungen. In fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (Hg.), Jahrbuch Qualität der Medien. Schweiz – Suisse – Svizzera (S. 39–52). Schwabe. https://doi.org/10.5167/uzh-224738

Vogler, D., Weston, M., & Siegen, D. (2023). Vielfalt in der Medienberichterstattung über Schweizer Gemeinden. In fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich (Ed.), Jahrbuch Qualität der Medien 2023 (pp. 81–92). Schwabe. https://doi.org/10.5167/uzh-238604

Vogler, D., Weston, M. & Udris, L. (2023). Investigating News Deserts on the Content Level: Geographical Diversity in Swiss News Media. Media and Communication, 11(3). https://doi.org/10.17645/mac.v11i3.6794

Vogler, D. & Udris, L. (2021). Transregional news media coverage in multilingual countries: The impact of market size, source, and media type in Switzerland. Journalism Studies, 22(13), 1793–1813. https://doi.org/10.1080/1461670X.2021.1965909

Vogler, D., Udris, L. & Eisenegger, M. (2020). Measuring media content concentration at a large scale using automated text comparisons. Journalism Studies, 21(11), 1459–1478.
https://doi.org/10.1080/1461670X.2020.1761865

Anhang

Tabelle A.1.: Medienresonanz pro Gemeinde und Zuweisung der Gemeinden zu Gemeindetypen.

Gemeindename	Bezirk	Resonanz Analyse 2025	Resonanz Zeitreihe	Gemeindetyp	Anzahl Einwohner
Adlikon[1]	Andelfingen	117	311	periurban	693
Adliswil	Horgen	726	1957	urban	19049
Aesch	Dietikon	250	695	periurban	1709
Aeugst am Albis	Affoltern	10	41	periurban	2014
Affoltern am Albis	Affoltern	902	1266	urban	12289
Altikon	Winterthur	56	123	periurban	701
Andelfingen	Andelfingen	409	1107	periurban	2232
Bachenbülach	Bülach	390	728	urban	4188
Bachs	Dielsdorf	99	211	periurban	613
Bäretswil	Hinwil	325	271	periurban	5052
Bassersdorf	Bülach	775	1519	urban	11924
Bauma	Pfäffikon	242	350	ländlich[2]	4881
Benken	Andelfingen	52	206	periurban	856
Berg am Irchel	Andelfingen	66	249	periurban	595
Birmensdorf	Dietikon	352	888	periurban	6909
Bonstetten	Affoltern	187	234	periurban	5610
Boppelsen	Dielsdorf	117	215	periurban	1472
Brütten	Winterthur	115	285	periurban	2063
Bubikon	Hinwil	446	331	periurban	7371
Buch am Irchel	Andelfingen	58	184	periurban	1022
Buchs	Dielsdorf	313	667	periurban	6555
Bülach	Bülach	2030	4989	urban	21998
Dachsen	Andelfingen	134	189	periurban	1917
Dägerlen	Winterthur	41	176	periurban	1037
Dällikon	Dielsdorf	138	343	periurban	4278
Dänikon	Dielsdorf	125	189	periurban	1846
Dättlikon	Winterthur	38	86	periurban	797
Dielsdorf	Dielsdorf	694	1739	periurban	5968
Dietikon	Dietikon	3081	5761	urban	28057
Dietlikon	Bülach	439	1025	urban	7875
Dinhard	Winterthur	62	162	periurban	1741
Dorf	Andelfingen	108	520	periurban	666
Dübendorf	Uster	1196	2684	urban	29907
Dürnten	Hinwil	280	235	urban	7645
Egg	Uster	279	348	periurban	8829
Eglisau	Bülach	595	1077	periurban	5491
Elgg	Winterthur	347	909	periurban	4960
Ellikon an der Thur	Winterthur	40	144	periurban	936
Elsau	Winterthur	116	288	urban	3657
Embrach	Bülach	635	1395	urban	9610
Erlenbach	Meilen	606	1186	urban	5606
Fällanden	Uster	238	186	periurban	8934
Fehraltorf	Pfäffikon	245	252	periurban	6574
Feuerthalen	Andelfingen	83	272	urban	3697
Fischenthal	Hinwil	234	175	ländlich[2]	2501
Flaach	Andelfingen	114	853	periurban	1430

Flurlingen	Andelfingen	29	79	urban	1552
Freienstein-Teufen	Bülach	126	179	urban	2397
Geroldswil	Dietikon	432	741	urban	5046
Glattfelden	Bülach	281	686	periurban	5266
Gossau	Hinwil	808	961	periurban	10282
Greifensee	Uster	404	545	urban	5307
Grüningen	Hinwil	358	201	periurban	3716
Hagenbuch	Winterthur	97	224	periurban	1095
Hausen am Albis	Affoltern	129	235	periurban	3801
Hedingen	Affoltern	104	124	urban	3795
Henggart	Andelfingen	98	233	periurban	2293
Herrliberg	Meilen	635	1435	urban	6567
Hettlingen	Winterthur	179	384	periurban	3101
Hinwil	Hinwil	835	1041	periurban	11354
Hittnau	Pfäffikon	125	111	periurban	3733
Hochfelden	Bülach	72	222	periurban	2020
Hombrechtikon	Meilen	547	1145	periurban	8815
Horgen	Horgen	1279	4176	urban	23090
Höri	Bülach	245	511	urban	2951
Humlikon[1]	Andelfingen	17	208	periurban	484
Hüntwangen	Bülach	127	236	periurban	1067
Hüttikon	Dielsdorf	139	191	periurban	951
Illnau-Effretikon	Pfäffikon	570	944	urban	17352
Kappel am Albis	Affoltern	128	152	periurban	1245
Kilchberg	Horgen	521	1416	urban	9207
Kleinandelfingen	Andelfingen	93	223	periurban	2104
Kloten	Bülach	3669	7216	urban	20429
Knonau	Affoltern	148	109	periurban	2369
Küsnacht	Meilen	1462	3238	urban	14811
Langnau am Albis	Horgen	168	270	urban	7902
Laufen-Uhwiesen	Andelfingen	79	97	periurban	1779
Lindau	Pfäffikon	274	490	periurban	5585
Lufingen	Bülach	108	174	periurban	2562
Männedorf	Meilen	799	2229	urban	11397
Marthalen	Andelfingen	123	430	periurban	1933
Maschwanden	Affoltern	75	55	periurban	641
Maur	Uster	445	257	periurban	10780
Meilen	Meilen	691	1473	urban	14539
Mettmenstetten	Affoltern	306	250	periurban	5380
Mönchaltorf	Uster	163	153	periurban	4082
Neerach	Dielsdorf	130	275	periurban	3229
Neftenbach	Winterthur	234	734	urban	5756
Niederglatt	Dielsdorf	169	448	urban	4938
Niederhasli	Dielsdorf	479	984	urban	9449
Niederweningen	Dielsdorf	214	650	periurban	3089
Nürensdorf	Bülach	258	630	periurban	5628
Oberembrach	Bülach	145	307	periurban	1105
Oberengstringen	Dietikon	374	709	urban	6721
Oberglatt	Dielsdorf	271	688	urban	7386
Oberrieden	Horgen	260	801	urban	5122
Oberweningen	Dielsdorf	110	232	periurban	1897
Obfelden	Affoltern	224	135	periurban	5779
Oetwil am See	Meilen	312	323	periurban	4857

Oetwil an der Limmat	Dietikon	440	1326	urban	2529
Opfikon	Bülach	740	1563	urban	20954
Ossingen	Andelfingen	98	287	periurban	1724
Otelfingen	Dielsdorf	275	564	periurban	2943
Ottenbach	Affoltern	120	148	periurban	2704
Pfäffikon	Pfäffikon	785	1343	periurban	12174
Pfungen	Winterthur	126	316	periurban	3948
Rafz	Bülach	342	787	periurban	4628
Regensberg	Dielsdorf	143	304	periurban	459
Regensdorf	Dielsdorf	973	2109	urban	18568
Rheinau	Andelfingen	118	425	periurban	1287
Richterswil	Horgen	515	1628	urban	13670
Rickenbach	Winterthur	222	484	periurban	2796
Rifferswil	Affoltern	65	58	periurban	1148
Rorbas	Bülach	142	339	urban	2885
Rümlang	Dielsdorf	575	1230	periurban	8277
Rüschlikon	Horgen	297	1024	urban	6113
Russikon	Pfäffikon	115	189	periurban	4410
Rüti	Hinwil	595	734	urban	12494
Schlatt	Winterthur	77	212	periurban	779
Schleinikon	Dielsdorf	75	173	periurban	858
Schlieren	Dietikon	1513	3211	urban	19881
Schöfflisdorf	Dielsdorf	93	208	periurban	1394
Schwerzenbach	Uster	192	167	urban	5193
Seegräben	Hinwil	185	101	periurban	1427
Seuzach	Winterthur	354	953	periurban	7420
Stadel	Dielsdorf	158	312	periurban	2336
Stäfa	Meilen	904	2729	urban	14791
Stallikon	Affoltern	111	160	periurban	3783
Stammheim	Andelfingen	128	231	ländlich[2]	2859
Steinmaur	Dielsdorf	152	419	periurban	3583
Thalheim an der Thur	Andelfingen	40	147	periurban	949
Thalwil	Horgen	893	2620	urban	18278
Trüllikon	Andelfingen	50	188	periurban	1055
Truttikon	Andelfingen	48	110	periurban	449
Turbenthal	Winterthur	240	540	periurban	4983
Uetikon am See	Meilen	228	352	urban	6225
Uitikon	Dietikon	380	688	periurban	4809
Unterengstringen	Dietikon	392	608	urban	3984
Urdorf	Dietikon	1187	2063	urban	10019
Uster	Uster	1670	2373	urban	35337
Volken	Andelfingen	24	104	periurban	383
Volketswil	Uster	714	810	urban	18865
Wädenswil	Horgen	1416	4157	urban	24832
Wald	Hinwil	146	52	periurban	10200
Wallisellen	Bülach	803	1999	urban	17218
Wangen-Brüttisellen	Uster	146	144	urban	8000
Wasterkingen	Bülach	40	129	periurban	568
Weiach	Dielsdorf	178	291	periurban	1990
Weiningen	Dietikon	424	887	urban	4869
Weisslingen	Pfäffikon	153	204	periurban	3365
Wettswil am Albis	Affoltern	35	42	periurban	5281
Wetzikon	Hinwil	1476	1419	urban	25056

Wiesendangen	Winterthur	207	630	periurban	6633
Wil	Bülach	81	265	periurban	1488
Wila	Pfäffikon	163	339	periurban	1998
Wildberg	Pfäffikon	156	207	periurban	1009
Winkel	Bülach	309	619	urban	4648
Winterthur	Winterthur	10159	19783	Kernstadt	114220
Zell	Winterthur	199	477	periurban	6430
Zollikon	Meilen	1032	1426	urban	13311
Zumikon	Meilen	616	945	urban	5587
Zürich	Zürich	38909	86077	Kernstadt	421878

[1] Aufgrund von Gemeindefusion 2023 für die Analyse unter Andelfingen erfasst. [2] für Analyse mit periurbanen Gemeinden zusammengefasst

Tabelle A.2.: Überblick Mediensample inkl. Anzahlgemeindenennungen und Anzahl Beiträge mit mindestens einer Gemeindenennung. Medien mit * wurden für die Zeitreihe berücksichtigt.

Medium	Anzahl Gemeindenennungen	Anzahl Beiträge
20minuten.ch*	8569	7423
Affolter Anzeiger	1170	492
Blick*	7767	6646
bluewin.ch	2903	2495
Der Landbote*	29675	18933
goldkueste24.ch	2786	1841
landbote.ch	10878	6688
Limmattaler Zeitung*	25272	13545
limmattalerzeitung.ch	9230	5562
nau.ch	8883	7130
Neue Zürcher Zeitung*	15171	11466
NZZ am Sonntag*	3106	2562
nzz.ch*	16530	11407
pfäffikon24.ch	1953	960
Sonntagsblick*	2627	2293
SonntagsZeitung*	3174	2730
srf.ch*	10085	8056
Tages-Anzeiger*	19511	14166
tagesanzeiger.ch*	29196	19041
uster24.ch	2326	1218
Watson	2679	2181
Zolliker Zumiker Bote	684	364
zsz.ch	9181	5076
zuerich24.ch	2488	1765
zuerioberland24.ch	2895	1532
zueriunterland24.ch	2698	1796
zuonline.ch	8912	4833
Zürcher Unterländer*	30423	17016
Zürichsee-Zeitung*	33306	20738

Copyright

fög – Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft / Universität Zürich

Kontakt

fög / Universität Zürich
Andreasstrasse 15
CH – 8050 Zürich

kontakt@foeg.uzh.ch
+41 (0)44 635 21 11
www.foeg.uzh.ch